

### TK 2200/2400 FM

## MECHANISCHER TEIL

### Allgemeines

Der Aufbau der Laufwerkmechanik ist bei beiden Geräten gleich. Der TK 2200 ist ein Gerät in Halbspurausführung, das TK 2400 ein Gerät in Viertelspurausführung (es besitzt zusätzlich ein eingebautes FM-Teil, eine abschaltbare Aussteuerungsautomatik, Spurtasten, eine Synchro-Playback-Buchse, eine Antennenbuchse sowie eine Teleskopantenne).

Beide Geräte sind für Batteriebetrieb mit 6 Monozellen bzw. für Netzbetrieb durch das einsetzbare Netzteil TN 12 geeignet.

Die Bandgeschwindigkeit wird durch Umschalten der Motorelektronik eingestellt, sie beträgt 4,75 bzw. 9,5 cm/s.

Die Steuerung des Tonbandgerätes erfolgt durch Drucktasten. Für den Anschluß von Zubehör sowie einer externen Stromversorgung befinden sich die Buchsen an der Seite des Gerätes. (Der TK 2400 hat eine zusätzliche Antennenbuchse an der Seite des Gerätes, die Synchro-Playback-Buchse befindet sich über den Spurtasten).

Müssen lackgesicherte Schrauben gelöst werden, so sind diese nach der Reparatur unbedingt wieder zu sichern. Alle Greifringe sind, soweit nicht anders angegeben, mit 0,1 ... 0,2 mm Spiel aufgesetzt.

Saubere Laufflächen, Riemen und Bremsflächen tragen wesentlich zur Betriebssicherheit des Gerätes bei, die Reinigung soll bei jeder Reparatur mit Testbenzin 10007 erfolgen.

Müssen Klebestellen erneuert werden, so ist dabei folgendes zu beachten: Nur Polystyrol auf Polystyrol kann mit Lösungsmittel (Methylen-chlorid oder Benzol) geklebt werden.

Näher bezeichnete Hilfswerkzeuge können vom GRUNDIG Zentralkundendienst, 8500 Nürnberg, Goldbachstraße oder von den GRUNDIG Niederlassungen bezogen werden. Für Kraftmessungen werden verschiedene Federwaagen und Kontaktoren benötigt, die ebenfalls beim GRUNDIG Zentralkundendienst oder bei folgenden Firmen bezogen werden können:

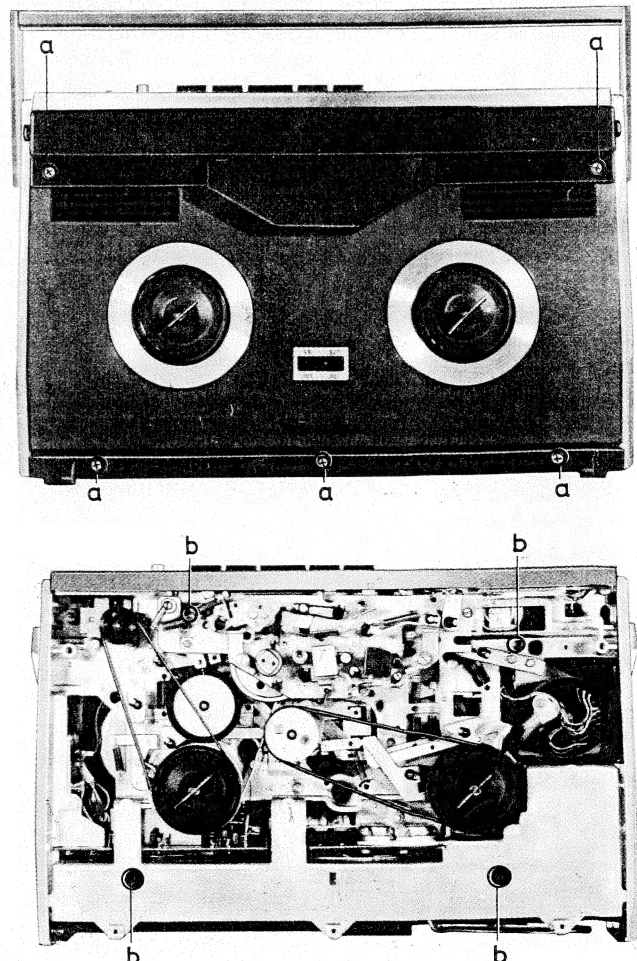
Kontaktoren:	Firma Georg Karstens GmbH <b>7304 Stuttgart Ruit</b> Wittumstraße 7 - 9
Federwaagen:	Lehrmittelbau Prof. Maey <b>5300 Bonn</b> Sebastianstraße 79

Im Text erscheinende Nummern, z. B. (23) sind mit den Positionsnummern der Ersatzteilliste sowie deren Abbildungen identisch, Buchstaben in ( ) weisen auf Bauteile, welche nicht in der Ersatzteilliste aufgeführt sind, hin.

### Ausbau und Einbau

Bei einer Überholung oder Reparatur sind nach Abnehmen des Gehäuses alle Teile gut zugänglich. Zuerst ist die Abdeckung nach dem Öffnen von den Scharnieren herunter zu ziehen. Danach sind die 5 Kreuzschlitzschrauben (a) herauszuschrauben und das vordere Gehäuseteil abzunehmen. Nach Lösen der 4 Kreuzschlitzschrauben (b) kann das rückwärtige Gehäuseteil abgenommen werden. Muß hierbei der Lautsprecher abgelötet werden, so sind die Anschlüsse zu isolieren, um beim Einschalten des Gerätes Zerstörungen der Endstufentransistoren zu verhindern.

An den seitlichen Führungen der Gehäuseteile sind Ringgummis aufgezogen, um ein Klirren zu verhindern. Beim Zusammenbau ist darauf zu achten.



## Ausbau der Verstärker-Platte

Nach Lösen der 3 Schrauben (c) und Hochbiegen der Kabelschellen (d) kann die Druckplatte herausgezogen und schräg am Chassis aufgestützt werden, die Leiterbahnen sind dann für Messungen und Reparaturarbeiten gut zu erreichen.

Beim Wiedereinbau ist darauf zu achten, daß keine Leitungen eingeklemmt werden bzw. an beweglichen Teilen streifen.

## Motorwechsel

Vor dem Wechsel des Motors (6) sind die Anschlüsse mit einem Lötkolben mit max. 30 W abzulöten.

Nach Abnehmen des Riemens (11) sind dann die drei Schrauben (e) zu lösen und der Motor (6) nach hinten abziehen. Die Gummipuffer sind für den neuen Motor wieder zu verwenden.

Achten Sie bitte darauf, daß nur Motore des gleichen Fabrikates verwendet werden dürfen, da sonst die Motorreglerplatte mit ausgetauscht werden müßte.

Beim Wiedereinbau achten Sie bitte auf die richtige Reihenfolge der Anschlußdrähte (siehe Schaltplan!).

## Bandgeschwindigkeitseinstellung

Die Bandgeschwindigkeit kann dann auf folgende Arten eingestellt werden:

Bandgeschwindigkeit 9,5 cm/s mit dem unteren Regler (entsprechend 3000 UpM).

Bandgeschwindigkeit 4,75 cm/s mit dem oberen Regler (entsprechend 1500 UpM) auf der Motorreglerplatte.

### Methode 1

Zur Kontrolle und Nachstellung wird das Justierband 467 abgespielt. Dieses Band besitzt u.a. 50 Hz. Aufzeichnungen bei den Geschwindigkeiten 4,75 cm/s und 9,5 cm/s. Mittels eines Oszillographen wird der Vergleich mit der Netzfrequenz durchgeführt. Bei beiden Geschwindigkeiten muß sich beim Abspielen der entspr. Aufzeichnung am Oszillographen ein stehender Kreis (Lissajousche Figur) ergeben.

Nachstellbar: bei 4,75 cm/s mit oberem Regler an der Motorreglerplatte  
bei 9,75 cm/s mit unterem Regler an der Motorreglerplatte.

### Methode 2

Mit Netzsynchronen 50 Hz-Blitzen. Hierzu wird die Bandgeschwindigkeit zuerst grob anhand von bereits aufgezeichneten Musikdarbietungen eingestellt. Danach wird die Tonwellenschwungmasse (30) mit 50 Hz Blitzen (Glimmlampe oder Stroboskop) angeleuchtet.

Die 33 Markierungen der Schwungmasse (30) müssen bei 9,5 cm/s ein optisch stehendes Bild ergeben. Bei 4,75 cm/s entsteht ein Bild mit der doppelten Anzahl der Markierungen. Nachstellbar wie bei Methode 1 mit den entsprechenden Reglern.

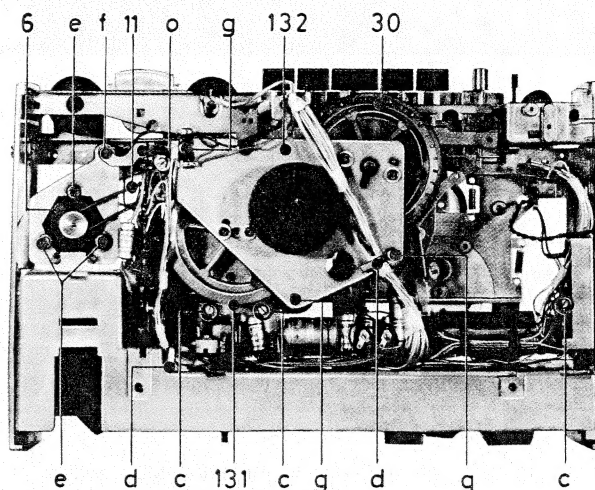
### Methode 3

Mit der auf dem Justierband 467 befindlichen 3150 Hz Aufzeichnung kann die Bandgeschwindigkeit durch Verwendung des Tonschwankungsmessers Typ ME 101 (Fa. Woelke) eingestellt werden.

## Ausbau der Motorreglerplatte

Zuerst ist der Riemen (11) von der Motorriemenscheibe abzunehmen und durch das Loch der Reglerplatte zu ziehen. Danach ist die Schraube (f) zu lösen und der Halter (o) zu entfernen. Die Druckplatte kann dann herausgezogen werden. Beim Einsetzen ist darauf zu achten, daß die Platte in den Halteführungen richtig sitzt und daß keine Leitungen eingeklemmt werden.

Bei den Reglerplatten für Motore der Fa. Siemens (Motor 7785-008) müssen zusätzlich die 4 Schrauben der Transistoren T1/T4/T5/T8 gelöst oder der Kühlwinkel mit abgeschraubt werden.



## Riemenwechsel

### Motorriemenwechsel (11)

Nach Lösen der 3 Schrauben (g) wird die Stützplatte 132 nach oben abgehoben. Auf die Trochanterplatte am Lager der Ausgleichsschwungmasse (131) achten! Danach kann der Riemen (11) gewechselt werden.

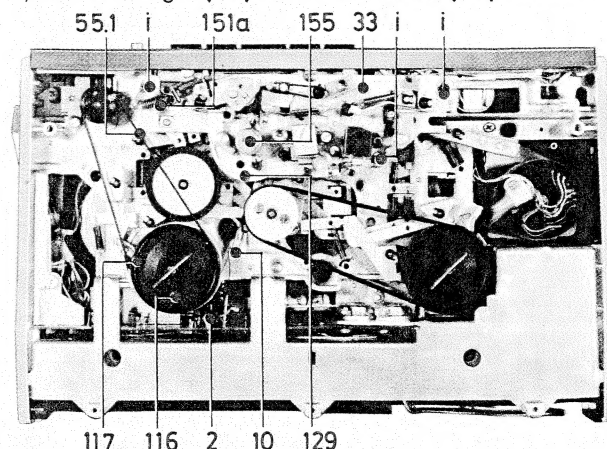
Das Aufsetzen der Stützplatte (132) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### Wechsel des Flachriemens (10)

Zuerst ist der Zählwerkriemen (55.1) zu entfernen. Danach ist die Kopfträgerplatte (33) nach Lösen der drei Schrauben (i) abzunehmen. Falls die Feder (151 a) in einer Ose eingehängt ist, ist sie auszuhängen (bei einigen Geräten ist anstelle des langen Federschenkels eine Drahtklammer vorhanden), die Kopfträgerplatte kann dann nach oben abgezogen werden. Achten Sie hierbei auf die Kallotte des oberen Tonwellenlagers (155), welche nur lose eingelegt ist sowie auf die Ölfangringe (130) an der Tonwelle. Weiter ist der linke Spulenträger abzubauen, hierzu ist zuerst die Zapfenplatte (116) nach Entfernen des Sprengtringes (117) abzunehmen, danach wird der Greifring abgenommen und der Spulenträger (2) nach oben abgezogen (Drogamidscheibe beachten). Der Riemen (10) kann jetzt ausgewechselt werden, wobei darauf zu achten ist, daß die Gummilauffläche nach innen zeigt sowie der Riemenspanner richtig sitzt.

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie auf die Scheiben (114) des linken Spulenträgers (2) sowie auf die richtige Lage der Kallotte des Tonwellenlagers (155) (kleiner Abstand von Bohrungsmitte zu Außenkante zeigt nach vorne!) Zählwerkriemen (55.1) wieder auflegen.

Die Ölfangscheiben (130) sollen einen Abstand von 0,2 ... 0,5 mm zum Lager (155) bzw. zum Reibrad (129) haben.





## Kopfwechsel

### Löschkopf (44)

Ablöten der Anschlüsse, Lösen der Schraube (k), der neue Kopf wird gegen die Anschlagkante des Löschkopfhalters (166) gedrückt und festgeschraubt. Die Mutter der Schraube (k) liegt lose unter dem Löschkopfhalter (166) in einer Führung.

### Kombikopf (45)

Der Kombikopf ist mit zwei Schrauben von unten (TK 2200) bzw. seitlich (TK 2400) am Kopfhalter (167) befestigt. Nach Lösen der Schrauben (n) und (m) (auf Druckfeder (169) achten!) kann der Kombikopf (45) abgeschraubt werden. Zum Ablöten der Anschlüsse muß der rückwärtige Lappen der Abschirmung aufgebogen werden, der Kopf (45 a) kann dann nach hinten aus der Abschirmung (168) herausgezogen werden. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge (zuerst Schraube (n) befestigen).

Der Kopfspiegel ist durch entsprechendes Verdrehen der vorderen oder hinteren Madenschrauben (h) senkrecht zu stellen. Zugleich ist darauf zu achten, daß der Kopf keine seitliche Neigung aufweist. Zuerst ist das Justierband auf dem Gerät in seiner gesamten Länge vor- und zurückzuspielen. Danach ist der Kopf durch Rechtsdrehen der hinteren Madenschrauben (h) soweit anzuheben, daß das Tonband mit seiner Unterkante gerade gegen den unteren Ring (138) des Höhenführungsbolzens (x) läuft. Hierbei ist das Andruckband (40) sowie die Abschirmplatte (147) zu entfernen! Messungen der Ausgangsspannung nach MS 2, gleichzeitig kann über die eingebaute Endstufe mitgehört werden.

## Kopfjustage

### TK 2200:

Justage mit dem Mono-Justierband 462 bei 9,5 cm/s.

Die Höhenjustage erfolgt durch gleichmäßiges Verdrehen beider Madenschrauben (h), bis der Kopfspalt mit der Bandoberkante abschließt bzw. 0,1 mm übersteht. Danach ist das Andruckband (40) und die Abschirmplatte (147) wieder zu befestigen. Die Senkrechtstellung des Kopfspaltes erfolgt jetzt durch entspr. Verdrehen der Schraube (n) auf maximalen Ausgangspegel.

### TK 2400 FM:

Justage mit dem Viertelspur-Justierband 464 bei 9,5 cm/s. Nach Befestigung des Andruckbandes (40) und der Abschirmplatte (147) wird wie folgt verfahren:

Die Umschaltung zwischen beiden Systemen erfolgt mit dem Spurschalter.

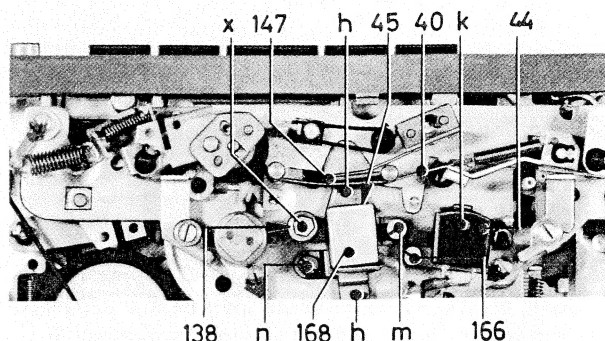
1 - 2 = oberes System, 3 - 4 = unteres System

Zur Höheneinstellung des Hör-Sprechkopfes wird der erste Teil des Justierbandes 464 verwendet (500 Hz Aufzeichnung). Der Kopf wird so eingestellt, daß beide Systeme annähernd gleiche Spannungen abgeben, wobei der Kopf keine merkliche Neigung aufweisen darf.

Zur Senkrechtstellung des Kopfes (45) wird der zweite Teil der Justierbandaufzeichnung (8 kHz Aufzeichnung) verwendet. Der Kopf ist so einzustellen, daß für beide Systeme der kleinste, gleiche, relative Verlust zum jeweiligen Systemmaximum auftritt. Der dritte Teil der Justierbandaufzeichnung (1 und 8 kHz Aufzeichnung wechselnd) dient zur überschlägigen Beurteilung des Wiedergabefrequenzganges.

Im Service hat sich nachfolgend beschriebene Arbeitsweise als zweckmäßig erwiesen:

1. Viertelspur-Stereo-Justierband auf dem zu justierenden Gerät im Schnellauf vor- und zurückspulen.
2. Die Höheneinstellung mit Teil 1 des Justierbandes ist so vorzunehmen, daß der Kopf während des Justiervorganges stets nach Augenmaß senkrecht zur Bandlaufrichtung steht.



- 2.1 Kopf durch gleichartiges Verdrehen der beiden Madenschrauben (h) in der Höhe so lange verstellen, bis der abgegebene 500 Hz-Pegel bei Spur 1 - 2 und 3 - 4 höchstens 3 dB Unterschied aufweist.
3. Die Senkrechtstellung der beiden Kopfspalten erfolgt mit dem zweiten Teil des Justierbandes 464.
- 3.1 Zuerst wird bei 1 - 2 das obere System des Kopfes wie üblich auf Maximum eingestellt und der abgegebene 8-kHz-Pegel in die dB absolut notiert (Einstellen mit der Schraube (n) z.B. 55 mV = - 23 dB absolut).
- 3.2 Bei 3 - 4 gleichfalls auf Maximum justieren und den Maximalpegel in dB absolut notieren. Ebenso den dazu notwendigen Drehwinkel und die Drehrichtung der Einstellschraube (n) (z. B. 69 mV = - 21 dB absolut, eine Umdrehung rechts).
- 3.21 Schraube (n) um die halbe Änderung zurückdrehen, z. B. eine halbe Umdrehung links.
- 3.3 Zur Kontrolle werden nun die Pegel bei 1 - 2 und 3 - 4 gemessen. Der durch die Zwischenstellung bedingte Verlust gegenüber den Maximalpegeln muß für beide Kanäle gleich sein und darf pro System höchstens 2 dB betragen.  
z. B. oberes System, Spurschalter 1 - 2:  
Maximum nach 3.1 — 23 dB  
Wert in der Mittelstellung — 25 dB  
Pegelverlust — 2 dB  
unteres System, Spurschalter 3 - 4:  
Maximum nach 3.2 — 21 dB  
Wert in der Mittelstellung — 23 dB  
Pegelverlust — 2 dB
- 3.31 Wenn sich bei dieser Kontrolle die Pegelverluste beider Kanäle um mehr als 1 dB unterscheiden, ist mit der Schraube (n) noch geringfügig nachzustellen.
4. Höheneinstellung nach 2.1 kontrollieren und ggf. (bei Abweichungen von größer als 3 dB) korrigieren.
5. Senkrechtstellung nach 3.3 kontrollieren und ggf. korrigieren.
6. Wenn erforderlich, sind die beiden Einstellungen abwechselnd zu wiederholen, bis bei einer Einstellung beide Vorschriften erfüllt sind.

## BandlaufEinstellung

Die Einstellung erfolgt ohne Andruckband und Köpfe (bei liegendem Gerät). Der untere Teller (138) des Höhenführungsbolzens (x) muß in gleicher Höhe der beiden Laufwinkel (136) (137) liegen.

Nachstellbar durch Verdrehen der Mutter des Höhenführungsbolzens (x). Die Andruckrolle (35) muß in Stellung „Pause“ parallel zur Tonwelle stehen.

Nachstellbar durch Aufweiten oder Zusammendrücken der Biegestelle (y), bis der Luftspalt über die ganze Breite gleichmäßig breit ist. In Stellung Start muß die Andruckrolle (35) während 2...4 Umdrehungen langsam vom oberen Anschlag nach unten laufen. Nachstellbar mit Justierschlüssel 5999-035 an der Justierplatte (v).

Die Tonwelle ist so eingestellt, daß das Tonband frei durch die Höhenführungsbolzen läuft. Eine Nachstellung ist nur nach Wechsel der Tonwelle (30) bzw. des Lagers (132.1) notwendig und ist mittels Justierschlüssel 5999-037 am Lager (132.1) durchzuführen.

### Schmierung

Der Schmiermittelvorrat ist für Jahre ausreichend. Sollte jedoch eine Nachschmierung erforderlich sein (z. B. nach Auswechseln von Teilen) so hat diese sparsam zu erfolgen. Wellen und Achsen, auf denen Sinterlager und Kunststofflager laufen, und an Lagern anliegende Teile sind vor der Montage mit Isoflex PDP 48 zu ölen.

Dies gilt auch für den Sperrschieber (12.1) und für den Hebel (124).

Beachten Sie hierbei noch folgendes: Neue Achsen und Wellen sind vorher zu entfetten, da diese mit Rostschutzmittel behandelt sind, welche besonders bei tiefen Temperaturen den Reibwert ungünstig beeinflussen.

Alle anderen Lagerstellen und Gleitflächen sind mit Shell-Vaseline Typ 8401 oder einem gleichwertigen Fett zu schmieren.

### Spannrolle (118.1)

In Stellung „Halt“ soll der Abstand der Spannrolle (118.1) zum gestreckten Flachriemen (10) 0,1 ... 0,5 mm betragen. Nachstellbar an der Biegestelle des Riemenspanners (118) unter der Kopfträgerplatte.

### Spulenträger (1) (2)

Das Mitnahmemoment des linken Spulenträgers (2) bei Start soll, bezogen auf den Spulenträgerradius von 2,5 cm 64 ... 76 p betragen.

Nachstellbar durch Verdrehen des Federsterns (2.4). Zum Ausbau des Spulenträgers (2) muß zuerst die Zapfenplatte (116) nach Entfernen des Sprengringes (117) abgenommen werden, danach wird der Sicherungsring von der Achse abgenommen und der Spulenträger (2) abgezogen. Achten Sie auf die Anzahl der untergelegten Scheiben (115), mit welchen die Höheneinstellung des Spulenträgers (2) durchgeführt wird.

Beim Einsatz neuer Spulenträger (1) (2) muß darauf geachtet werden, daß das Band mittig in die Spulen einläuft, der Höhenausgleich erfolgt durch Unterlegen oder Entfernen von Scheiben (115).

### Einstellung der Tonwelle (30)

Das Axialspiel der Tonwelle soll  $\leq 0,2$  mm sein, Nachstellung durch Verdrehen der Schraube (w).

Nach dieser Einstellung müssen die Riemennuten in gleicher Höhe sein, bei Bedarf muß der Ausgleich durch entsprechendes Umlegen der Scheiben der Ausgleichsschwungmasse (131) erfolgen.

### Reibrad kpl. (129)

Das Reibrad (129) ist mit einer einstellbaren Rutschkupplung auf der Tonwelle befestigt.

Zur Kontrolle wird eine 13 cm Leerspule auf den linken Spulenträger aufgelegt.

Das Mitnahmemoment, bezogen auf den Kerndurchmesser der 13 cm Spule muß 150 ... 180 p betragen ( $r = 2,25$  mm). Nachstellbar durch entspr. gleichmäßiges Verdrehen der beiden Schrauben (z) nach dem Einstellen sind die Schrauben an der Mutter mit Lack zu sichern.

### Prüfung:

Bei der Kombination: linke Spule voll, rechte Spule leer muß beim schnellen Vorlauf das angehaltene Band sicher anlaufen.

### Federsätze und Schalter

Alle Federsätze sind so justiert, daß sie die Arbeitsgegenfeder in Arbeitsstellung 0,2 ... 0,3 mm von ihrem Stützblech abheben.

Die Kontakte des Schiebeschalters (189) müssen in Aufnahmestellung mittig zu den Kontaktmessern stehen. Nachstellbar an der Biegestelle des Hebels (121). Bei Halt darf der Hebel (121) den Isolierschuh (122) nicht berühren.

### Abschaltautomatik

Das Gerät muß bei Bandende oder bei Bandriß sicher abschalten.

Diese Funktion wird durch den unter Federzug stehenden Taststift (125.1) gewährleistet, welcher bei gedrückter Start- oder Schnellauftaste auf das durchlaufende Band zu liegen kommt.

Ist nun das Band zu Ende, so fällt der Taststift (125.1) durch, der Hebel (127) fällt in den an der Ausgleichsschwungmasse (131) Gewinding (131.1).

Durch das Gewinde wird der Hebel (127) nach Außen gedrückt, und fällt gleichzeitig mit dem Schalthebel (125.2) nach unten.

Hierdurch kann der Zapfen der Ausgleichsschwungmasse (131) den Hebel (127) in seiner Winkelstellung verändern.

Durch diese Änderung wird die Sperrklappe am Tastenaggregat betätigt und gleichzeitig sämtliche Tasten ausgelöst.

Entsprechend der Bandgeschwindigkeit 9,5 cm/s beträgt die Auslösezeit bei Geräten der Fertigungsreihen 1967 ca. 0,3 ... 0,4 sec.

Im Zuge der Weiterentwicklung wurde auch der Gewinding (131.1) neu konstruiert, wodurch die Auslösezeit bei den Geräten ab 1968 0,7 ... 0,9 sec. beträgt.

Zur Kontrolle des sicheren Auslösens der Tasten wird bei nicht aufgelegtem Band die Start- oder eine Schnellauftaste gedrückt. Danach wird die Schwungmasse mit der Hand in Laufrichtung gedreht. Hierbei läßt sich der Auslösevorgang gut beobachten.

### Eigene Ergänzungen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



# ELEKTRISCHER TEIL

## Meßwerte

Nachfolgende Meßwerte sind der für die Fertigung geltenden Prüfvorschrift entnommen. Bei den Entzerrermessungen sind die Meßpunkte für eine überschlägige Messung angegeben. Zwischenwerte können aus den entsprechenden Frequenzgangkurven abgelesen werden. Schon durch die überschlägige Messung ist leicht eine Beurteilung möglich, ob das Gerät noch den vom Werk geforderten Prüfbedingungen entspricht.

Besonders nach dem Wechsel von frequenzgangbeeinflussenden Bauteilen (Köpfen, Transistoren und sonstigen Bauteilen) muß der Frequenzgang überprüft werden.

Sämtliche angeführten Meßgeräte entstammen dem GRUNDIG-Meßgeräte-Programm. Sind Meßwerte mit „bew. Spitze“ angegeben, so ist hierfür ein Millivoltmeter RV 55 mit einem Klirrfaktormeißzusatz KMZ 333 (Ohrkurvenfilter eingebaut) zu verwenden, die Taste „Spitzenwert“ ist hierfür zu drücken.

Zur Stromversorgung ist ein stabilisiertes Netzgerät mit einem  $R_i$  von  $\leq 0,1 \Omega$  zu verwenden.

Zur Versorgung der NF-Spannungen ist ein entsprechender Tongenerator, zur Messung des Endstufenruhestroms ein Instrument mit einem  $R_i$  von  $\leq 20 \Omega$  zu verwenden.

Gleichspannungen werden ohne Signal mit einem entsprechenden Instrument ( $R_e \geq 30 M\Omega$ ) gemessen.

Angaben über Meßmethode sowie die entsprechenden Meßschaltungen finden Sie vor jedem Absatz.

Die Meßwerte gelten für eine Versorgungsspannung von  $9 V \pm 2\%$  (eingespeist in die Buchse 3) sofern nicht anders angegeben. Kalte Geräte müssen vor der Überprüfung Zimmertemperatur erreicht haben.

Werden Fremdspannungswerte mit dem Zusatz „bewertet“ versehen, so ist für die Messung ein Ohrkurvenfilter zu verwenden. Bei Messungen ohne Band ist entweder der Fühlhebel der Abschaltautomatik so zu sichern, daß das Gerät nicht abgeschaltet wird (z. B. durch Einlegen eines Pappstreifens oder Hochhalten mit einem Ringgummi) oder die Paustetaste bei aufgelegtem Band zusätzlich zu den entsprechenden Tasten zu drücken.

## Stromaufnahme

(Die Werte gelten nur, wenn der Endstufenruhestrom sowie der HF-Oszillator richtig eingestellt ist).

Wiedergabe ohne Band, Lautstärkeregler zu:

4,75 cm/s 9,5 cm/s  
120 ... 200 mA 130 ... 220 mA

Aufnahme ohne Band, Pegel und Lautstärkeregler zu:

190 ... 330 mA 200 ... 340 mA

Umspulen, volle Spule 13 cm auf der aufwickelnden

Kupplung

schneller Vorlauf: 350 ... 800 mA

Rücklauf: 270 ... 600 mA

## Wiedergabe

**Tasten und Regler:**

Starttaste und Pausetaste gedrückt,

Pegel- und Lautstärkeregler zu

Klangregler mitte.

Einspeisung nach MS 1

(Brücke an den Punkten B-C ablöten)

Messung der Ausgangsspannung nach MS 2.

**Empfindlichkeit:**

Bei einer Frequenz von 1 kHz

und einer Eingangsspannung von  $21 mV \pm 1 dB$

(18,7 ... 23,6 mV)

muß eine Ausgangsspannung von 100 mV erreicht werden.

## Frequenzgang:

Die Messung erfolgt mit konstanter Eingangsspannung, welche so eingestellt wird, daß

bei einer Frequenz von 1 kHz

eine Ausgangsspannung von 100 mV

erreicht wird.

Die Toleranzen der Ausgangsspannungen bei den übrigen Frequenzen dürfen max.  $\pm 1 dB$

betragen. 4,75 cm/s 9,5 cm/s

Bei einer Frequenz von 66 Hz 66 Hz

beträgt die Ausgangsspannung

510 mV 540 mV

(455 ... 573 mV) (480 ... 605 mV)

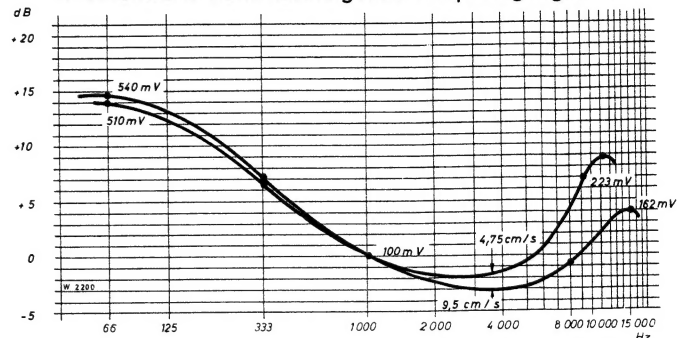
Bei einer Frequenz von 9 kHz 15 kHz

beträgt die Ausgangsspannung

223 mV 162 mV

(199 ... 250 mV) (144 ... 182 mV)

Zwischenwerte siehe nachfolgende Frequenzgangkurve.



Frequenzgangkurve Wiedergabe

## Fremdspannung:

Die Fremdspannung mit Kopf und laufendem Motor darf höchstens betragen:

1,6 mV 1,5 mV

bewertete Spitze: 1,5 mV 1,0 mV

## Batterieanzeige

Bei einer Versorgungsspannung von 6 V

darf der Zeiger des Kontrollinstrumentes bei aufrecht stehendem Gerät das rote Feld der „Batt“-Skala noch nicht überstreichen.

Nachstellbar mit

R 38

## Aufnahme

Tasten und Regler:

Aufnahme, Start und Pausetaste gedrückt

Pegelregler auf, Klangregler mitte, Lautstärkeregler zu HF-Generator durch Kurzschließen des Löschkopfes außer Betrieb setzen.

Einspeisen nach MS 3

Messung der Ausgangsspannung nach MS 4

Messung der Kontrollspannung nach MS 5

**Empfindlichkeit:**

bei einer Frequenz von 1 kHz

und einer Eingangsspannung von  $360 mV \pm 1 dB$

(320 ... 403 mV)

muß eine Ausgangsspannung von 15 mV

erreicht werden.

Die Kontrollspannung beträgt dann  $720 mV \pm 1 dB$

(640 ... 810 mV)

## Frequenzgang:

Die Messung erfolgt mit konstanter Eingangsspannung von:

ca. 43 mV

diese wird so eingestellt, daß bei einer

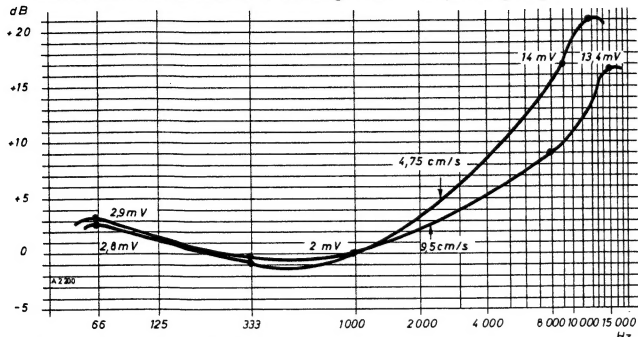
Frequenz von 1 kHz

eine Ausgangsspannung von 2,0 mV

erreicht wird.

Die Toleranz der Ausgangsspannungen bei den übrigen Frequenzen beträgt  $\pm 1$  dB  
bei einer Frequenz von 66 Hz 66 Hz  
ergibt sich eine Ausgangsspannung von  
2,8 mV 2,9 mV  
(2,45 ... 3,14 mV) (2,54 ... 3,25 mV)  
bei einer Frequenz von 9 kHz 15 kHz  
14 mV 13,4 mV  
(12,5 ... 15,7 mV) (11,9 ... 15 mV)

Zwischenwerte siehe nachfolgende Frequenzgangkurve.



Frequenzgangkurve Aufnahme

### Fremdspannung:

Messung der Fremdspannung nach MS 5

Eingang abgeschlossen nach MS 6,

(max.)	44 mV	37 mV
bzw. bewertet Spitze max.:	55 mV	30 mV

Eingang abgeschlossen nach MS 7

(max.)	26 mV	25 mV
bzw. bewertet Spitze max.	22 mV	14 mV
Pegelregler zu max.	1,1 mV	1,2 mV
bzw. bewertet Spitze max.	0,6 mV	0,4 mV

### HF-Spannung

bei eingeschaltetem und richtig eingestelltem HF-Generator sowie eingestelltem Sperrkreis darf nach MS 5 bei nach MS 7 abgeschlossenem Eingang (Pegelregler auf max. betragen: 80 mV 80 mV

## HF-Generator (unbedingt bei Kopfwechsel überprüfen!)

Tasten und Regler:

Aufnahme, Pause und Starttaste gedrückt

Klangregler mitte, Pegel und Lautstärkeregler zu

Messung des Kopfstromes nach MS 8

(als Spannungsabfall an 10  $\Omega$ )

Messung des Löschstromes nach MS 9

(als Spannungsabfall an 0,1  $\Omega$ )

Bei einer Neueinstellung (z. B. nach Kopfwechsel) ist wie folgt zu verfahren:

C 34 etwa auf Kombikopfstrommaximum einstellen, danach L 2 auf Kombikopfstrommaximum einstellen.

Entsprechend der Farbkennzeichnung des Kombikopfes wird der Kopfstrom (als Spannungsabfall an 10  $\Omega$ ) mit C 34 eingestellt auf

gelb	28 mV
rot	32 mV
weiß	36 mV
schwarz	40 mV

Der Löschstrom (als Spannungsabfall an 0,1  $\Omega$ ) soll betragen: 30 ... 50 mV

Die Frequenz des Oszillators muß 70 ... 85 kHz betragen (gemessen mit FM 1)

## Endstufe

Tasten und Regler:

Start und Pausetaste gedrückt,

Pegelregler zu, Klangregler mitte, Lautstärkeregler auf (wenn nicht anders angegeben, Geschwindigkeitstaste 9,5 cm/s gedrückt).

## Endstufen-Ruhestrom:

Der Ruhestrom, gemessen nach MS 10 soll 15 mA betragen.

Nachstellbar mit

R 54

bei zugedrehtem Lautstärkeregler

danach Brücke wieder zulöten und LS-Regler aufdrehen.

## Empfindlichkeit:

Einspeisen nach MS 1

Messung der Ausgangsspannung nach MS 11

Messung der Kontrollspannung nach MS 2

Bei einer Frequenz von 333 Hz

wird die Eingangsspannung so eingestellt, daß eine Ausgangsspannung von 2,7 V erreicht wird.

Der Klirrfaktor  $K_{tot}$  darf hierbei max. 10% betragen.

Die Kontrollspannung (MS 2) soll 158 mV  $\pm$  1 dB (140 ... 177 mV) betragen.

## Frequenzgang:

Zur Messung des Frequenzganges wird die Kontrollspannung nach (MS 2) bei allen Frequenzen konstant auf 50 mV

gehalten.

Nach MS 11 ergeben sich dann folgende Werte:

Klangregler:

	hell	mitte	dunkel
66 Hz	210 mV $\pm$ 1 dB (187 ... 236 mV)	500 mV $\pm$ 1 dB (445 ... 563 mV)	550 mV $\pm$ 1 dB (490 ... 620 mV)
333 Hz	660 mV $\pm$ 1 dB (587 ... 740 mV)	1000 mV $\pm$ 1 dB (890 ... 1122 mV)	1030 mV $\pm$ 1 dB (918 ... 1158 mV)
1 kHz	730 mV $\pm$ 1 dB (650 ... 820 mV)	1020 mV $\pm$ 1 dB (910 ... 1145 mV)	840 mV $\pm$ 1 dB (748 ... 943 mV)
6 kHz	650 mV $\pm$ 2 dB (579 ... 918 mV)	860 mV $\pm$ 2 dB (682 ... 1080 mV)	220 mV $\pm$ 2 dB (174 ... 278 mV)
10 kHz	610 mV $\pm$ 2 dB (483 ... 768 mV)	800 mV $\pm$ 2 dB (634 ... 1008 mV)	140 mV $\pm$ 2 dB (110 ... 176 mV)

## Fremdspannung:

Die Fremdspannung, nach MS 11 gemessen, darf max. betragen:

Lautstärkeregler auf: 22 mV

Lautstärkeregler zu: 0,9 mV

## Messung über Band

Tasten und Regler:

bei Aufnahme:

Aufnahmetaste und Starttaste gedrückt

Pegelregler auf, Lautstärkeregler zu, Klangregler mitte:

bei Wiedergabe:

Starttaste gedrückt,

Pegelregler zu, Klangregler mitte, Lautstärkeregler zu.

Einspeisung bei Aufnahme nach MS 3

Messung des Kopfstromes bei Aufnahme nach MS 4

Messung bei Ausgangsspannung bei Wiedergabe nach MS 2

Alle angegebenen Meßwerte beziehen sich auf Langspielband (LGS 35) Charge 142474 oder einer gleichwertigen Charge. Voraussetzung für die Messung über Band ist ein genau justierter Kopf (siehe Mechanischer Teil).

**Empfindlichkeit:** (bei Kopfwechsel nach HF-Generatoreinstellung unbedingt zu überprüfen!).

Die Eingangsspannung wird so eingestellt, daß sich bei einer Frequenz von 333 Hz ein NF-Kopfstrom (HF-Generator durch Kurzschließen des Löschkopfes abgeschaltet!) von 150  $\mu$ A, entspricht nach MS 4 15 mV ergibt.

Mit dieser Eingangsspannung wird, nachdem der HF-Generator wieder eingeschaltet und die Brücke B-C (MS 4') wieder verlötet ist, eine Aufzeichnung durchgeführt.

Die Ausgangsspannung (MS 2) muß mindestens betragen:

4,75 cm/s	9,5 cm/s
475 mV	465 mV

Der Klirrfaktor  $K_3$  dieser Aufzeichnung (gemessen mit RV 55 und KMZ 333) darf max. 5% 5% betragen.

#### Einstellung des Aussteuerungsinstrumentes:

Das Aussteuerungsinstrument ist so eingestellt, daß bei einer Frequenz von 333 Hz 333 Hz und bei einem maximalen Klirrfaktor

$K_3$  von — 5% bzw.  $K_{tot}$  von 5,5% —

der Zeiger des Kontrollinstrumentes das rote Feld der VOL-Skala gerade noch nicht überstreicht.

Bei Kopfwechsel muß die Einstellung überprüft werden, um den größtmöglichen Störabstand zu erhalten.

Hierzu ist die Eingangsspannung stufenweise soweit zu erhöhen, bis einer der beiden Werte erreicht, jedoch nicht überschritten wird.

Die Ausgangsspannung darf dann nicht mehr als — 1350 mV betragen.

Bei der so ermittelten Eingangsspannung wird das Instrument wie o. A. mit dem Regler R 40 nachgestellt.

#### Frequenzgang

Bei allen Frequenzen wird die Eingangsspannung auf 40 mV 40 mV

konstant gehalten.

Bezogen auf den bei 1 kHz 1 kHz erreichten Wert dürfen die übrigen

Ausgangsspannungen wie folgt abweichen:

	+ 2 dB	+ 3,5 dB
66 Hz	— 3 dB	— 1,5 dB
	+ 1 dB	+ 0,5 dB
6 kHz	— 4 dB	— 4,5 dB
	+ 3 dB	—
9 kHz	— 5 dB	—
	—	+ 2,5 dB
15 kHz	—	— 5,5 dB

#### Störabstand:

Eine Vollpegelaufnahme mit 66 Hz (Ausgangsspannung notieren!) wird gelöscht. Die Ausgangsspannung muß dann mindestens: 46 dB 46 dB

bzw. „bewertete Spitze“ gemessen: 46 dB 47 dB

unter der notierten Vollpegelausgangsspannung liegen.

## Kontrolle des Motortriebsystems

#### Motor 7783-008 (Fa. AEG)

Die Motorelektronikkombination wird an 9 V (Gleichspannung) angeschlossen. Die Motorriemenscheibe wird festgehalten und langsam um 360° Drehwinkel gedreht. Bei allen drei Motorbetriebsarten müssen die Spannungen  $U_{CE}$  der Transistoren T 4, T 6 und T 8 zweimal ins Minimum ( $U_{CE} \min. < 1,5 V$ ) und zweimal ins Maximum ( $U_{CE} \max. > 8 V$ ) gehen.

**Achtung! Wegen Erwärmung der Transistoren und Motorwicklung ist diese Messung nur als Kurzzeitmessung zulässig.**

#### Motor 7785-008 (Fa. Siemens)

Die Motorelektronikkombination wird an 6 V (Gleichspannung) angeschlossen. Die Motorriemenscheibe wird festgehalten und langsam um 360° Drehwinkel gedreht. Bei allen drei Motorbetriebsarten müssen die Spannungen  $U_{CE}$  der Transistoren T 1, T 4, T 5 und T 8 einmal ins Minimum ( $U_{CE} \min. < 1 V$ ) und einmal ins Maximum ( $U_{CE} \max. > 5,3 V$ ) gehen.

**Achtung! Wegen Erwärmung der Transistoren und Motorwicklung ist diese Messung nur als Kurzzeitmessung zulässig. Die Transistoren T 1, T 4, T 5, T 8 müssen auf dem Kühlblech aufgeschraubt sein.**

## Bandgeschwindigkeitseinstellung

siehe mechanischer Teil!

Abweichende Daten des elektrischen Teils TK 2400 FM werden nachgereicht.

## dB-Faktoren-Tafel

$$(dB = 20 \log \frac{U_1}{U_2})$$

dB	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	1	1,122	1,259	1,412	1,585	1,78	2,00	2,24	2,512	2,82
10	3,162	3,55	3,981	4,47	5,012	5,62	6,310	7,08	7,943	8,91
20	10	11,22	12,59	14,12	15,85	17,8	20,0	22,4	25,12	28,2
30	31,62	35,5	39,81	44,7	50,12	56,2	63,1	70,8	79,43	89,1
40	100	112,2	125,9	141,2	158,5	178	200	224	251,2	282
50	316,2	355	398,1	447	501,2	562	631	708	794,3	891
60	1000	1122	1259	1412	1585	1780	2000	2240	2512	2820
70	3162	3550	3981	4470	5012	5620	6310	7080	7943	8910
80	10 000	11 220	12 590	14 120	15 850	17 800	20 000	22 400	25 120	28 200

#### Beispiele: Beispiel 45 dB = Faktor 178

Bei Spannungen oder Strömen mit dB-Toleranzangaben ist der Wert mit den entsprechenden Faktoren zu multiplizieren (+ ... dB) oder durch den entsprechenden Faktor zu dividieren (— ... dB)

55 mV + 2 dB = 55 · 1,259 = 69,25 mV

55 mV — 2 dB = 55 : 1,259 = 42,47 mV

Bei Störabstandangaben — z. B. 46 dB unter Vollpegelspannung — ist der notierte Wert — z. B. 940 mV — durch den entsprechenden Faktor zu dividieren

46 dB unter 940 mV = 940 : 200 = 4,7 mV

47 dB unter 940 mV = 940 : 224 = 4,2 mV



# Messungen mit dem Klirrfaktormeißzusatz KMZ 333

## Allgemeines

Der Klirrfaktormeißzusatz KMZ 333 ist zur Messung der Klirrfaktoren  $k_3$ ,  $k_{101}$  sowie des Ruhegeräusch- und des Fremdgeräusch-Abstandes nach DIN 45511 bestimmt. Als Anzeige dient das GRUNDIG-Röhrenvoltmeter RV 55 mit der hierbei geforderten Anzeigequalität nach DIN 45 405.

Der Klirrfaktormeißzusatz KMZ 333 ist nur in Verbindung mit dem GRUNDIG-Röhrenvoltmeter RV 55 verwendbar. Aus diesem Grund ist der Meßzusatz als Anbau-Einheit konstruiert.

Der KMZ 333 wird durch zwei Koaxstecker an die Filter-Buchsen A und B, der Prüfling an die Buchse „Eingang“ angeschlossen.

Im Betrieb wird der KMZ 333 an das Netz, das RV 55 an die Schukosteckdose des KMZ 333 angeschlossen. Die Geräte sind dadurch hintereinander geschaltet und werden durch den Netzschalter des RV 55 gemeinsam ein- bzw. ausgeschaltet.

## Überprüfung der Meßeinrichtung

An den Eingang des Röhrenvoltmeters RV 55 wird eine bekannte Meßspannung gelegt, entsprechende Taste des Meßbereichschalters in RV 55 wird gedrückt.

Sind alle Drucktasten im „KMZ 333“ ausgelöst, so zeigt das Instrument im RV 55 keinen Ausschlag!

Drückt man die Taste „RV“, so arbeitet die Einrichtung als Röhrenvoltmeter und das Instrument zeigt den Meßwert der angelegten Spannung.

Der richtige Anschluß und das Funktionieren des im „KMZ 333“ eingebauten Ohrkurvenfilters kann überprüft werden, indem man in Stellung „RV“ am Anzeigeinstrument eine Spannung mit 1 kHz eineicht und dann die Taste „FO 2“ drückt.

Der Ausschlag am Anzeigeinstrument darf sich dann nicht wesentlich ändern, da das Ohrkurvenfilter FO 2 bei 1 kHz keine Durchlaßdämpfung aufweisen soll.

Anschließend kann die Betriebsbereitschaft des im „KMZ 333“ eingebauten Transistorverstärkers überprüft werden. Hierzu drückt man die Taste „Eichen 333 Hz“ und bedient den Regler „Eichen“. Mit Hilfe dieses Reglers soll sich eine Meßspannung – z. B. 1 kHz – auf Vollausschlag einregeln lassen, wenn der wahre Meßwert 10 dB darunter liegt.

## Klirrfaktormessung

Die Messung des Klirrfaktors erfolgt bei der Frequenz 333 Hz. Vom Meßobjekt kommende Spannung wird an den Eingang des RV 55 gelegt. Taste „Eichen 333 Hz“ wird gedrückt, Meßbereich-Schalter auf entsprechenden Meßbereich geschaltet, mit Regler „Eichen“ auf Vollausschlag (10) eingeregelt.

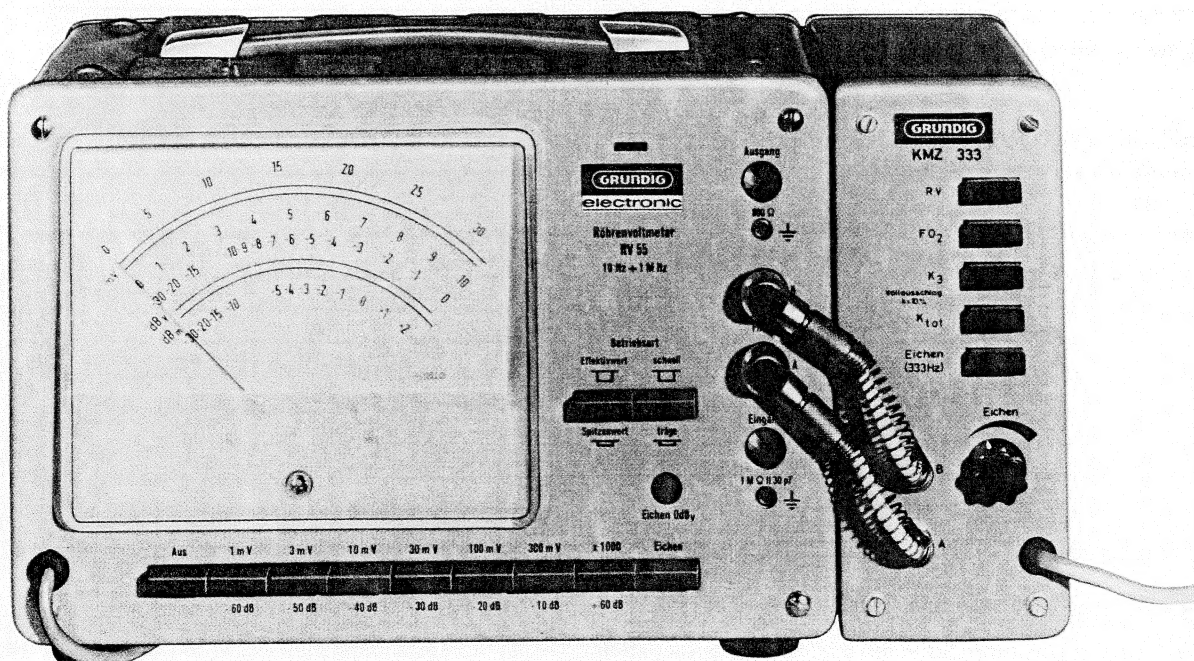
Drückt man nun die Taste „ $k_{101}$ “, so kann am Anzeigeinstrument der Wert für den totalen Klirrfaktor abgelesen werden. Bei gedrückter Taste „ $k_3$ “ dagegen, der Anteil der 3. Harmonischen.

In beiden Fällen entspricht der Vollausschlag des Zeigers am Anzeigeinstrument einem Klirrfaktor-Meßwert von 10%. Macht man die Anzeige des gemessenen Klirrfaktors dadurch empfindlicher, daß man im Bereichs-Schalter des RV 55 eine Taste für den nächstempfindlicheren Meßbereich drückt, so kann man für die Ablesung die 30-ger Teilung der Instrumentenskala benutzen.

## Messungen mit Ohrkurvenfilter:

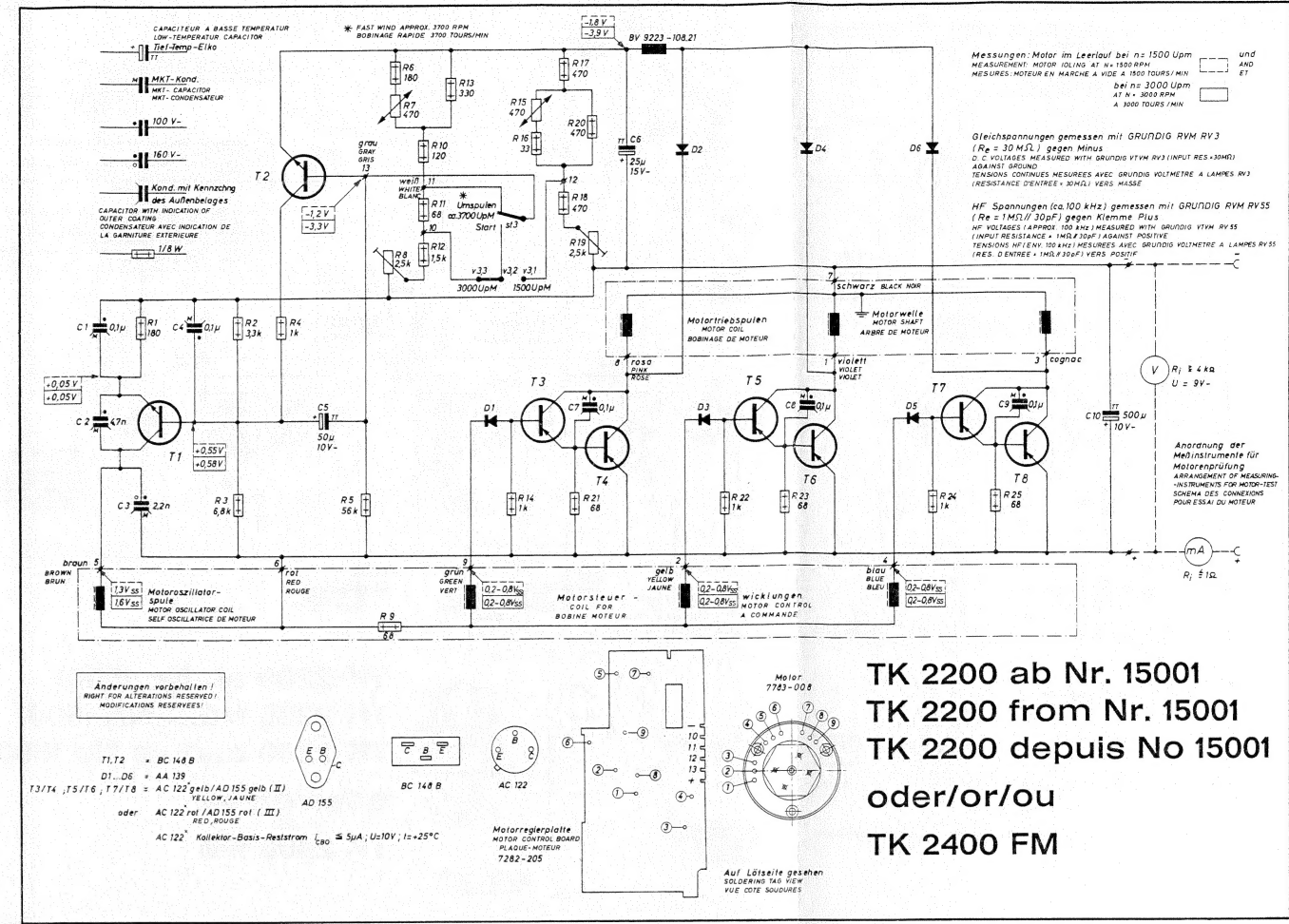
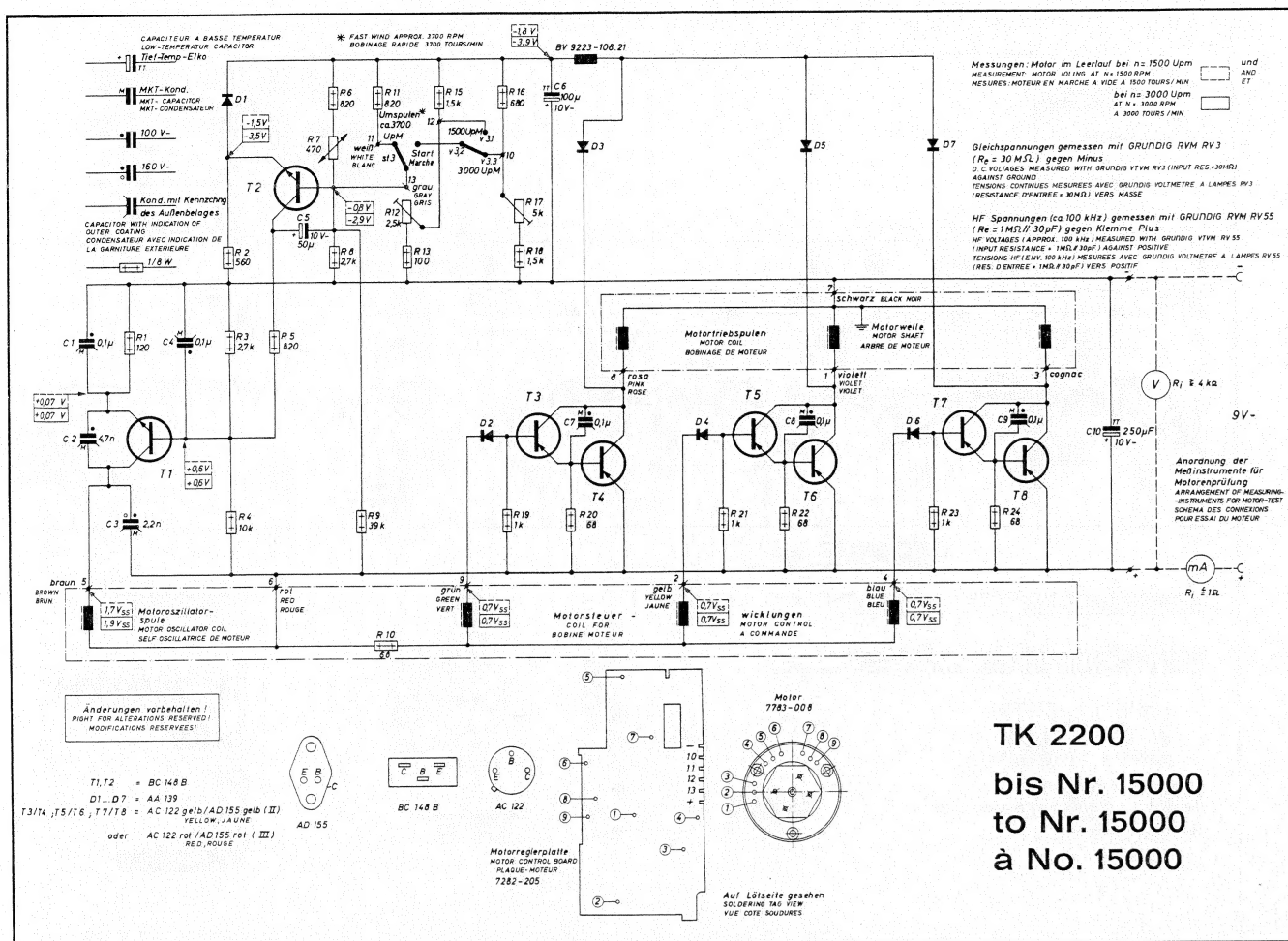
Zur Messung des Störabstandes oder von Fremdspannungen mit dem Hinweis „bewertet Spitze“ wird am KMZ 333 die Taste „FO 2“ und am RV 55 die Betriebsartentaste „Spitzenwert“ gedrückt.

Das im KMZ 333 eingebaute Ohrkurvenfilter entspricht den Forderungen der DIN-Vorschrift 45 405 sowie dem Ohrkurvenfilter FO 2 aus dem bisherigen Meßgeräteprogramm.



**GRUNDIG Millivoltmeter RV 55 mit Klirrfaktormeißzusatz KMZ 333**

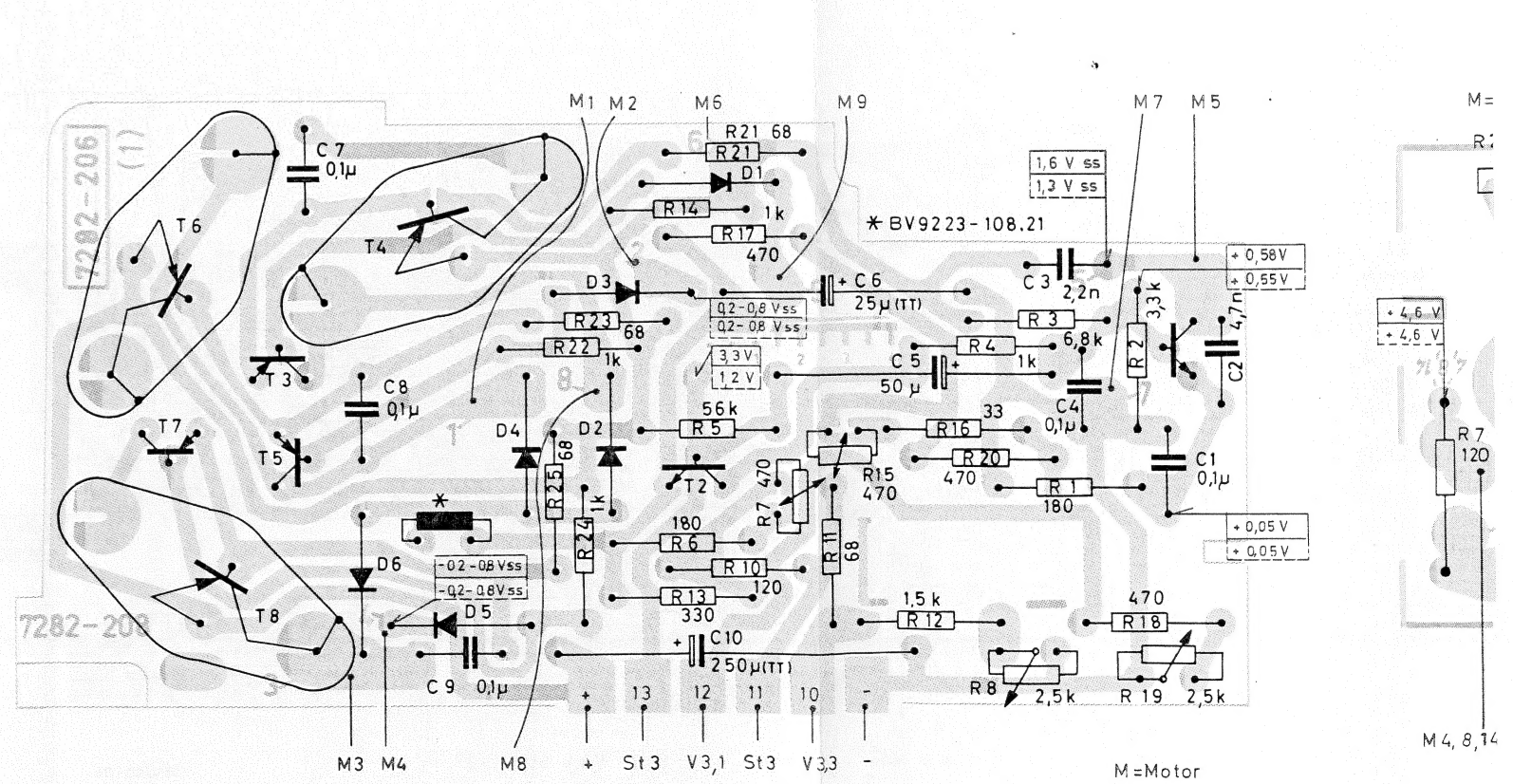
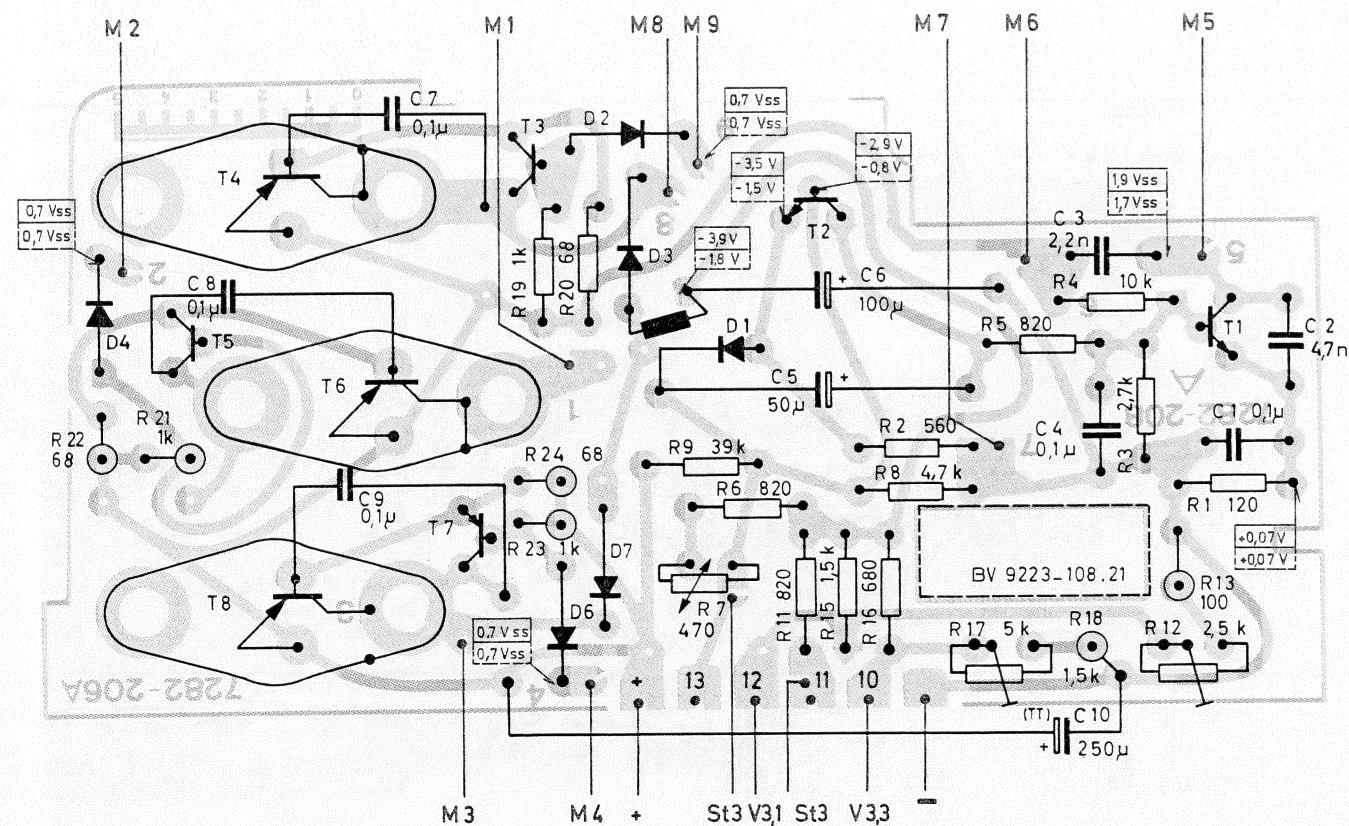




## Motorregelschaltungen

## SCHEMATIC DIAGRAMS OF MOTOR CONTROL

## Sché

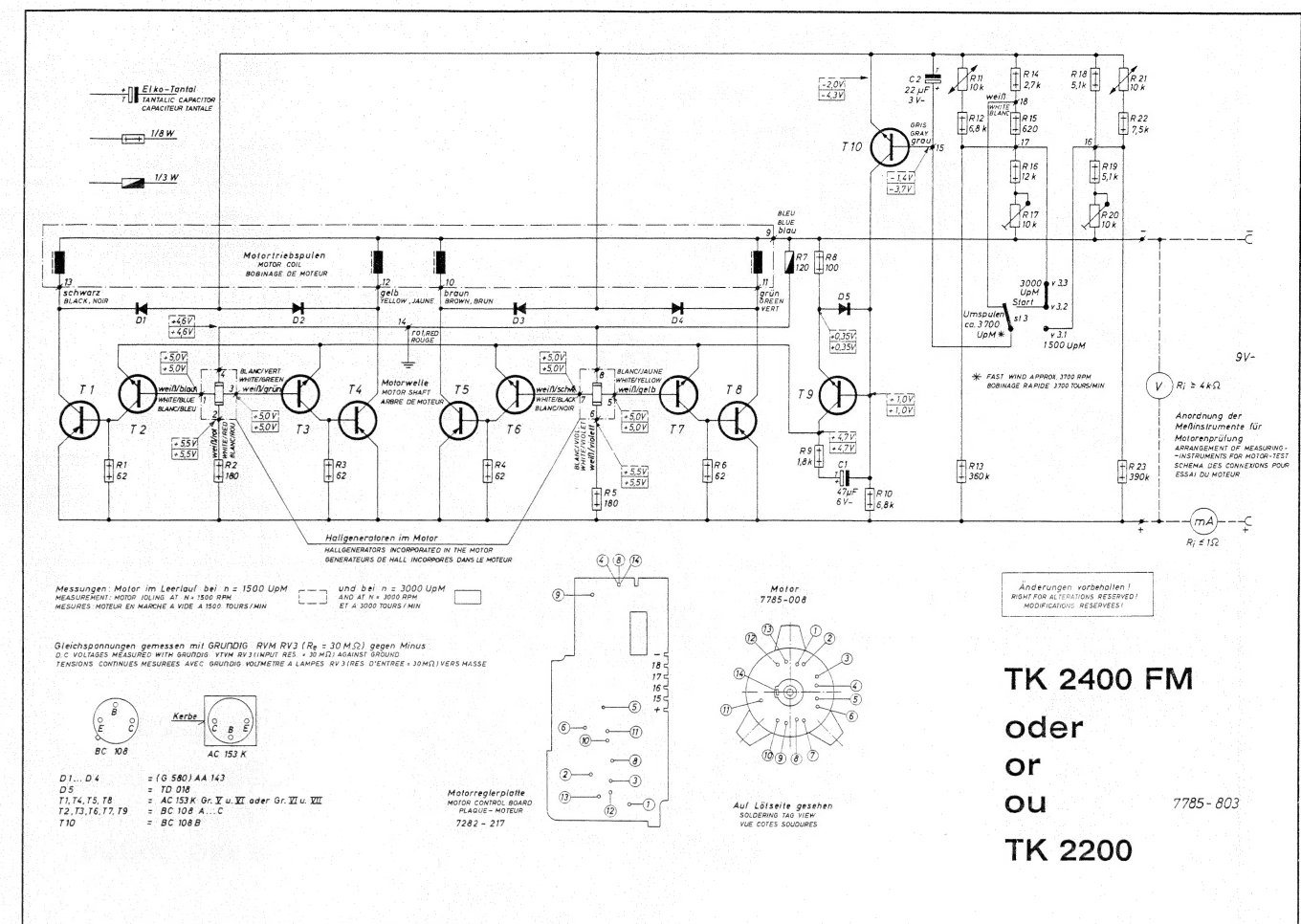
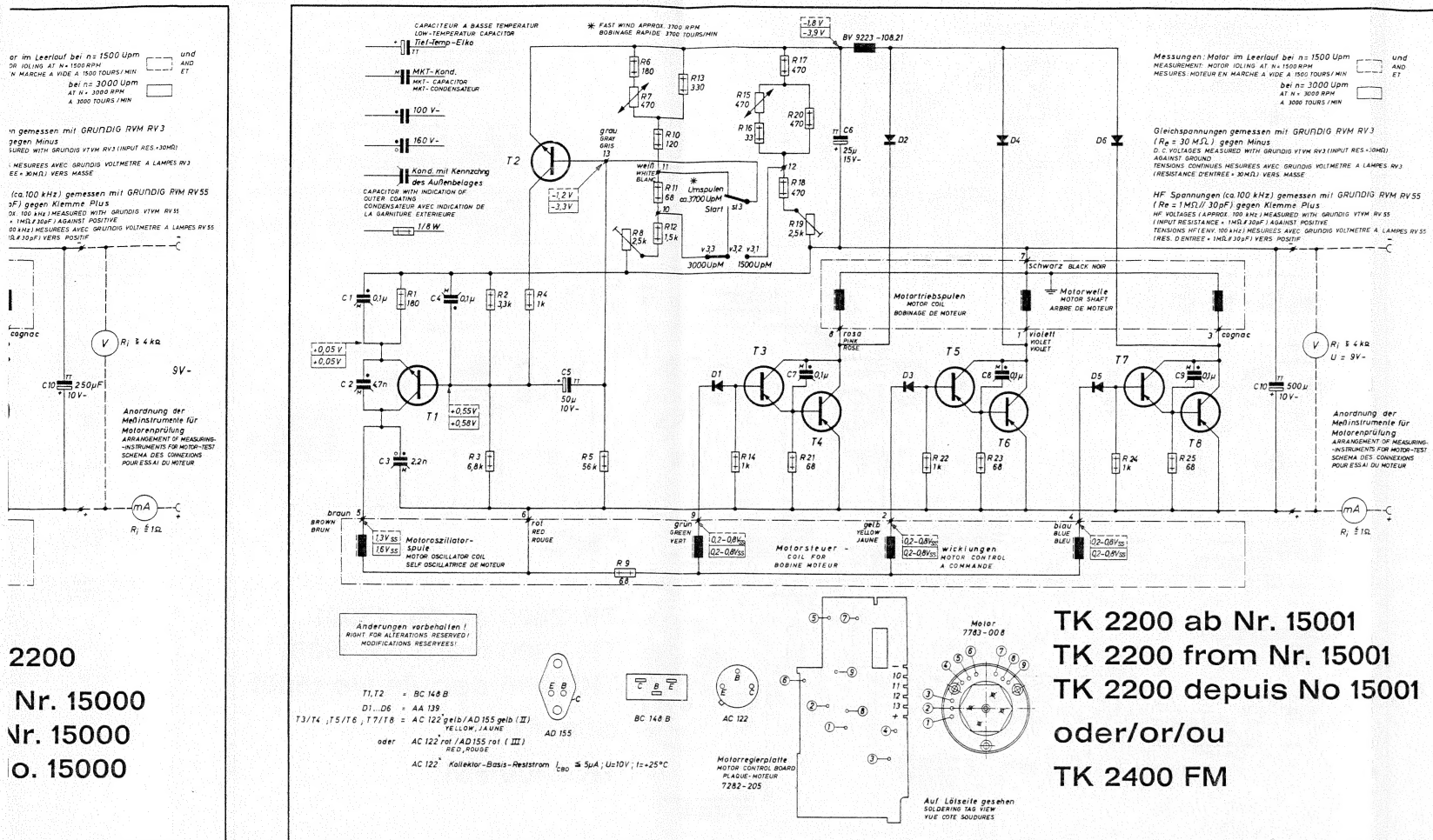


## und Druckplatten (Lötseite)

## AND PRINTED BOARDS (SOLDER-SIDE)

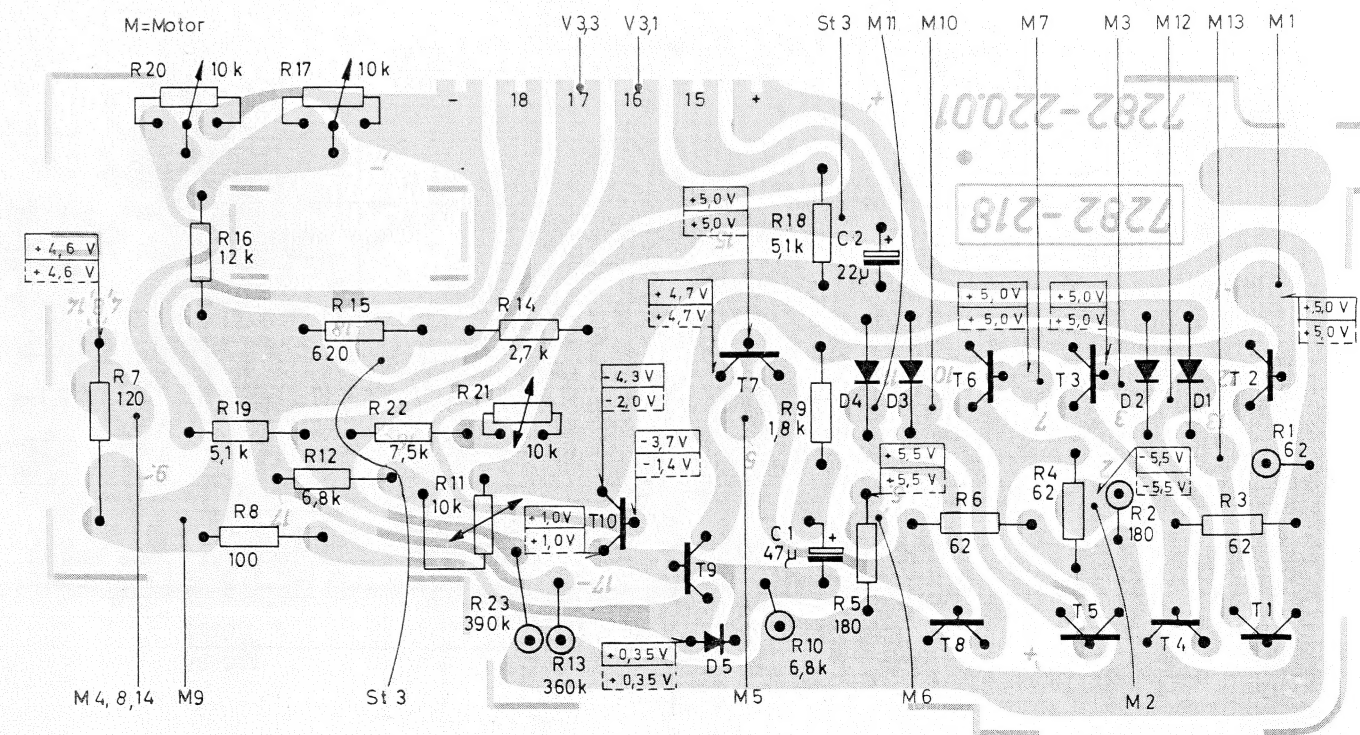
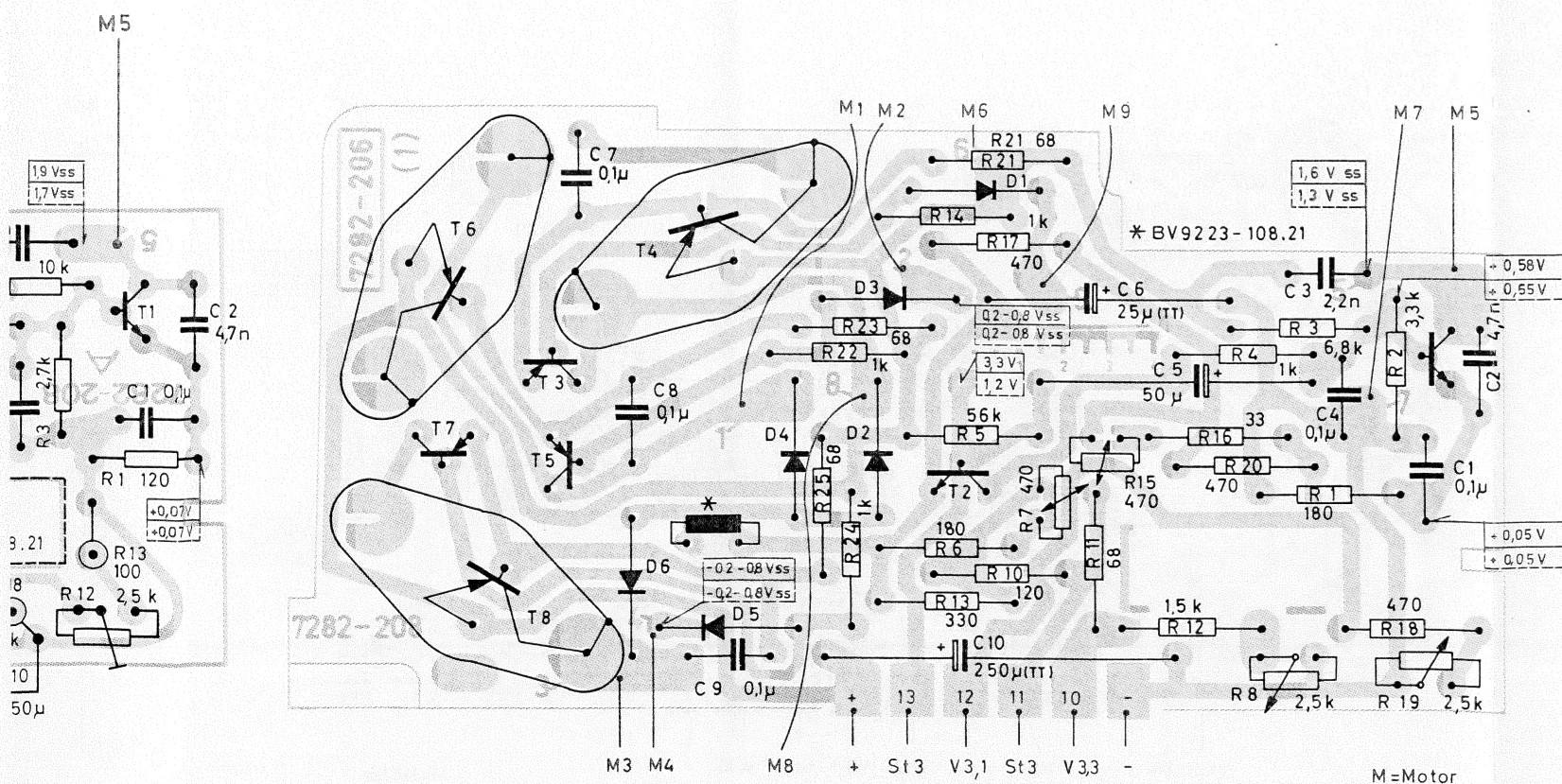
## et Circ





## SCHEMATIC DIAGRAMS OF MOTOR CONTROL

## Schémas du réglage moteur

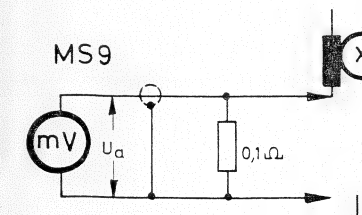
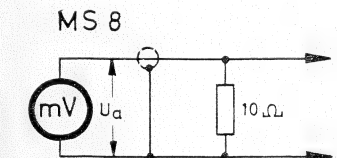
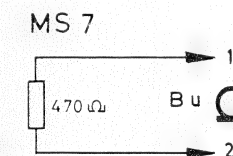
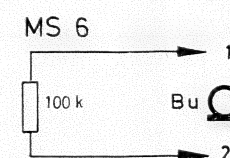
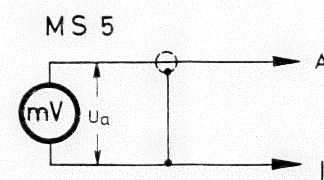
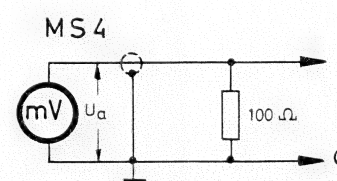
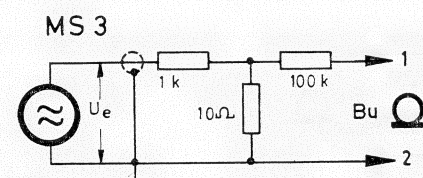
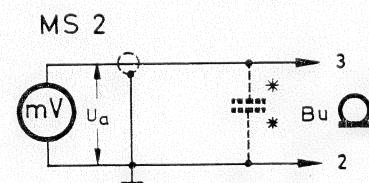
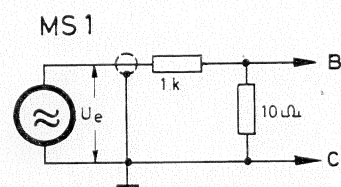
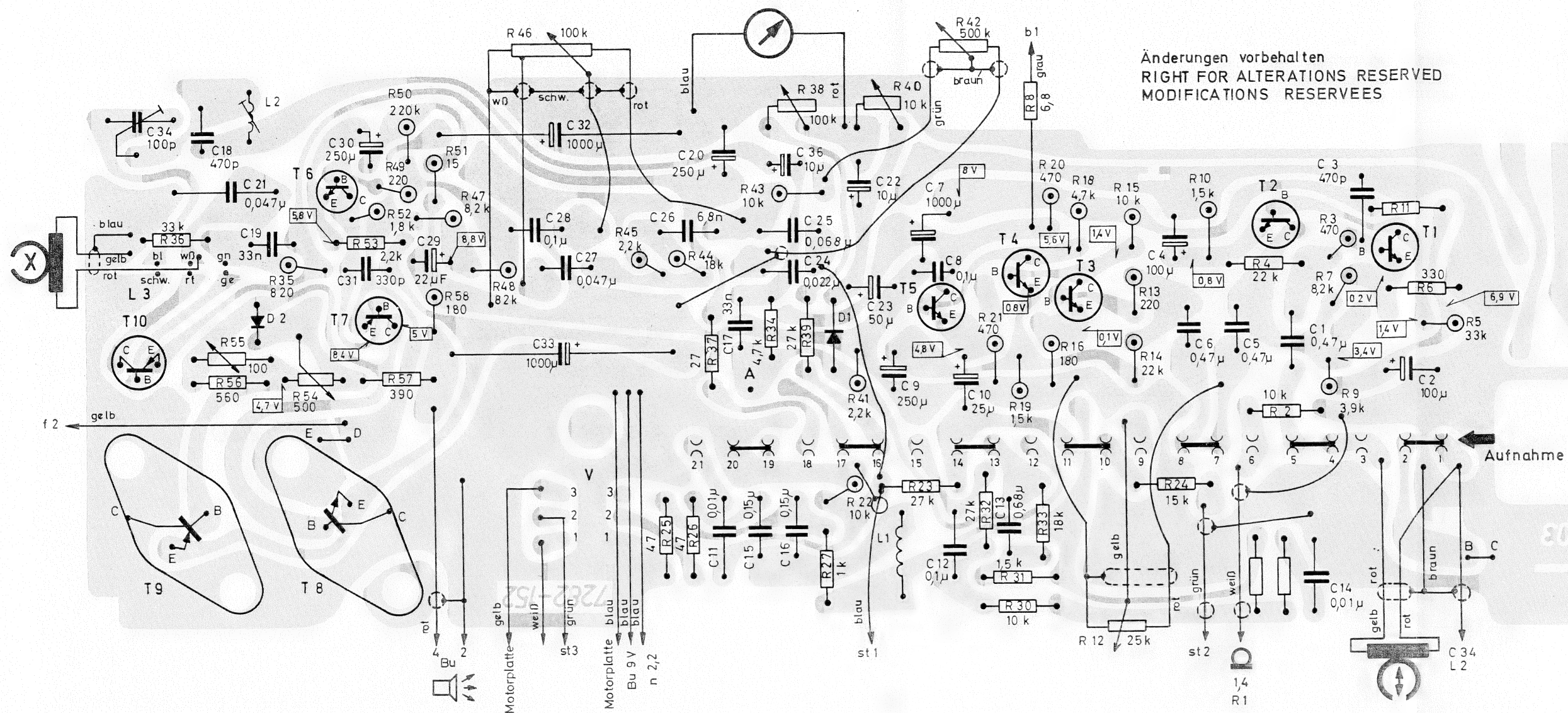


## AND PRINTED BOARDS (SOLDER-SIDE)

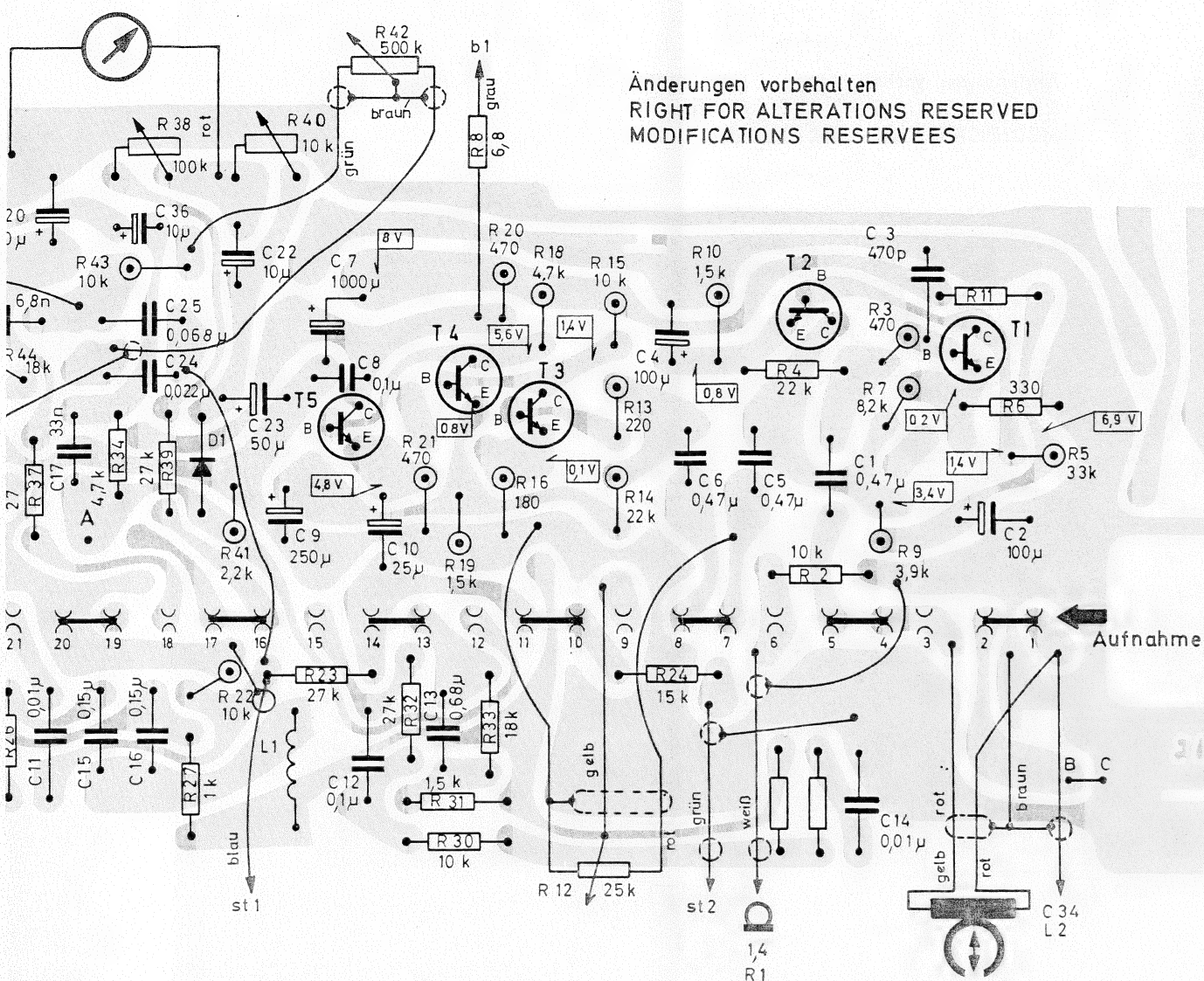
et Circuits imprimés (vue côté soudures)











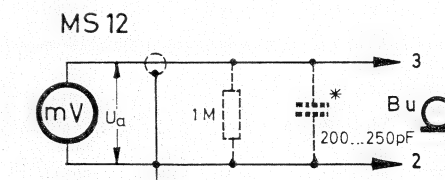
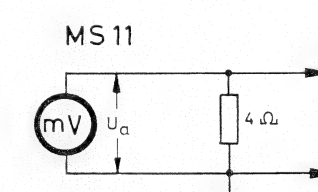
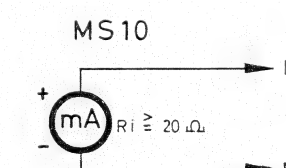
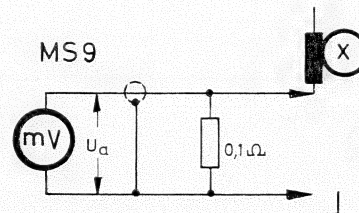
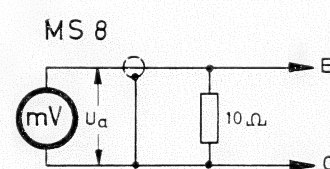
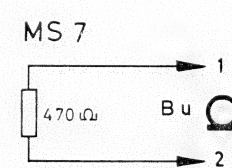
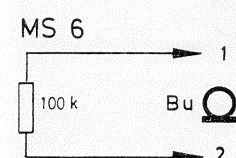
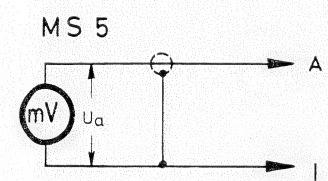
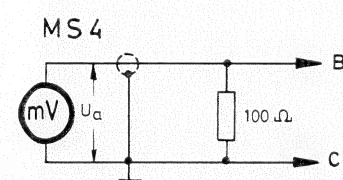
**Verstärkerdruckplatte TK 2200**  
auf die Lötseite gesehen

**AMPLIFIER BOARD**  
solder tag view

**TK 2200**

**Circuit imprimé**  
vue côté soudures

**TK 2200**



**TEST SCHEMA**

**Circuit de mesure**





Ersatzteilliste TK 2200 ( 5103-1001 ) / TK 2400 FM ( 5104-1001 )

Mit \* bezeichnete Pos.-Nr. sind abweichende Ersatzteile  
für TK 2400 FM  
Mit + bezeichnete Pos.-Nr. sind zusätzlich  
für TK 2400 FM

Pos. Nr.	Abb. Nr.	Benennung	Bestell-Nr.	Bemerkungen	Pos. Nr.	Abb. Nr.	Benennung	Bestell-Nr.	Bemerkungen	Pos. Nr.	Abb. Nr.	Benennung	Bestell-Nr.	Bemerkungen	Pos. Nr.	Abb. Nr.	Benennung	Bestell-Nr.	Bemerkungen
Farbausführung: schwarz/Nußbaum					103	9/10/12	Zugfeder (24 Wdg)	5104-172	3 x	155	13	Lager kpl.	5104-277		202		Diode	3393	
1	7	Spulenträger kpl.	5104-080.01	(schwarz) rechts	104	10	Hebel	5104-031		166	3	Lüschkopfhalter	5104-282		203	17	ker. Scheibentrimmer	12 S-Triko 006 o 10...100 pF	(C 34)
2	5	Spulenträger kpl.	5104-086.01	(schwarz) links	105	9/10/12	Zugfeder (10 3/4 Wdg)	5104-049	2 x	167	3	Kopfhalter	5104-284		204	17	Trimmerwiderstand	500 Ω 0820-210	(R 54)
2.1		Spulenteiler kpl.	5104-087.01	(schwarz)	106	3	Bremshebel kpl.	5104-032		* 167	3	Kopfhalter	5104-289		205	17	Trimmerwiderstand	10 kΩ 0820-211	(R 40)
2.2		Kupplungscheibe	5104-091		107	3/9/12	Zugfeder (24 1/2 Wdg)	5104-030	4 x	168	3	Abachirung	7489-424		206	17	Trimmerwiderstand	100 kΩ 0820-211	(R 38)
2.3	5	Scheibe	5104-092	(Filtz)	108	3	Bremshebel kpl	5104-036		* 168	3	Abachirung	7489-784		207		Heißeleiter	MA/T 2 100 Ω	(R 55)
2.4	5	Federstern	5104-093		109	3/9/12	Zugfeder (16 Wdg)	5104-040	2 x	169	3	Druckfeder	5104-287	8 Wdg.	+ 209		Diode	D 153 (9654-051.25)	
2.5		Scheibe	5104-094	(16,5 x 12,3 x 04)	110	3	Bremshebel kpl.	5104-041		+ 169 a	4	Kontaktfeder	5104-351		+ 210		Diode	DFA 007 (9654-027.30)	
3	5	Riemenscheibe kpl.	5104-083		110 o		Bremshebel kpl.	5104-044		+ 169 b	4	Skalenknopf kpl.	5104-321.01	schwarz					
6	8/11	AEQ-Motor kpl.	7783-008		111	31	Bremshebel kpl.	5104-046		+ 169 c		Abstimknopf kpl.	5104-324				Druckplatte	MA 5104 7282-205	(f. AEG-Motor)
oder		Siemens-Motor kpl.	7785-008		112	9	Vorlaufhebel kpl.	5104-053		170	11	Druckscheibe kpl.	7682-458		218		Druckplatte kpl.	7282-205	
9	3	Rundriemen	7881-749		112.1		Hebel kpl.	5104-058		171		Batteriekasten kpl.	5104-359.01	schwarz	219		Drosselspule	9223-108.21	
10	3	Flachriemen	7881-748		112.2		Reibrad	5104-063		171.1		Schiebeschalter	9622-756		219.1		Ferrit-Abgleichkern	9647-648	
11	11	Profilriemen	7881-747		112.3		Reibring	5104-064		171.2		Feder ( 49 lg.)	5104-363.01	(weiß)	220		Trimmerwiderstand "p"	5 kΩ (0820-212)	
12	2/10	Druckt. Aggregat kpl.	5104-120		112.4		Scheibe	9604-360	(2,4 x 6 x 0,5)	175		Zwischenstück (101,5 lg.)	5104-361.01	(schwarz)	220 a		Trimmerwiderstand "p"	2,5 kΩ (0820-212)	
12.1	2	Sperrschieber	5104-123		113	9	Rücklaufhebel kpl.	5104-066		176		Batterieanschluss	9625-932.01	2-fach	221		Transistor	AC 122	3 x
12.2	2/12	Zugfeder (15 Wdg.)	5104-124		113.0		Hebel kpl.	5104-067		177	1	Zierrohren	5104-364		221 a		Transistor	AD 155	3 x
12.3	2	Schieber (Aufn.)	5104-125		113.1		Hebel kpl.	5104-070		* 177	1	Zierrohren	5104-365		221 b		Transistor	BC 148 B	2 x
12.4	2	" (SV)	5104-126		113.2		Reibrad kpl.	5104-074		178	1	Zierrohren	5104-366		222		Diode	AA 139	7 x
12.5	2	" (Start)	5104-127		113.3		Scheibe	9604-360	(2,4 x 6 x 0,5)	179	14	Lautsprecherwand kpl.	5104-380.01 K	(ohne Lautspr.) Nußbaum			Druckplatte	MS 5104 7282-217	(f. Siemens-Motor)
12.6	2	" (Halt)	5104-128		114	5/7/8/	Scheibe	9604-697	(3,2 x 6 x 0,5)	* 179	14	Lautsprecherwand kpl.	5104-381.01 K	(ohne Lautspr.) Nußbaum	223		Druckplatte kpl.	7282-217	
12.7	2	" kpl.	5104-130		115	5	Scheibe	9604-699	(3,2 x 8,5 x 0,5)	179.1		Gummipuffer	5104-371	4 x	224		Transistor (V...VII)	AC 153 K	(T 1/4/5/8)
12.8	2	" (SR)	5104-133		116	3/5	Zapfenplatte kpl.	5104-095.01	(schwarz-2 x)	179.2	14	Zierblech	5104-389		224 a		Transistor	BC 108 (A...C)	(T 2/3/6/7/9)
12.9	2/12	Zugfeder (10 Wdg)	5104-135		117	5	Sprengring	5104-097	2 x	179.3	14	Zierblech	5104-390		224 b		Transistor	BC 108 B	(T 10)
12.10	2/12	Druckfeder (14 Wdg)	5104-137	5 x	118	3/9	Riemenspanner kpl.	5104-101		180	15	Spulenwand kpl.	5104-392.01	(schwarz)	225		Diode	G 580	4 x
15	1/2/10	Taste kpl.	5104-140.01	(schwarz/Stop)	118.1	9	Spannrolle	5104-105		180.1	15	Spulenwand kpl.	5104-393.01	(schwarz)	225 a		Diode	TD 018	
16	1/2/10	Taste kpl.	5104-143.01	2 x (schwarz)	+ 118 a	9	Schieber kpl.	5104-160		180.2	12/15	Knopf	5104-396.01	2 x (schwarz)	226		Einstellregler	10 kΩ 0820-212	(R 17/20)
17	1/2/10	Taste kpl.	5104-146.01	(schwarz) (Start)	+ 118 b	11	Schieber kpl.	5104-162		180.3	15	Deckplatte	5104-377.01	2 x (schwarz)	227		Heißeleiter	K 151/10 kΩ/10 %	(R 11/21)
18	1/2/10	Taste kpl.	5104-148.01	(schwarz) (Pause)	+ 118 c	11/12	Schenkelfeder	5104-168		181		Kopfhüschen	5104-399.01	(schwarz)			Druckplatte	B 5104 7282-187	
19	1/2/10	Taste kpl.	5104-150		119	10	Kleinfedersatz kpl.	7487-612		182		Linsenschraube	M 3 x 18 DIN-7985	3 x	+ 228	3	Druckplatte kpl.	7282-187	
25	11	Kleinfedersatz kpl.	7487-614	(Netzschalter)	120	10	Kleinfedersatz kpl.	7483-602		183		Linsenschraube	M 3 x 12 DIN-7985	2 x	+ 229		2-fach Druckfeder	7685-042.01	
30	5/11	Tonwellenschwungmasse kpl.	5104-175		121	10/11	Hebel	5104-156		184	1	Batteriekastenabdeckung	5104-410.01		+ 230		Steckdose 5-pol.	8-9961	
33	6/13	Kopfträgerplatte	5104-221		122	11	Isolierschuh	5104-157									Teile f. UKW-Empfangsteil		
35	13	Andruckrolle kpl.	5104-257		123	10	Hebel	5104-159									(Diese Teile sind im Sachge- biet Rundfunk zu bestellen!)		
40	13	Andruckband kpl.	5104-269		124	10	Hebel	5104-164									Potentiometer	5104-300.01 KN 5113	25 kΩ
44	3	Halbsp. Mono Lschk.	7489-046		125		Hebel kpl.	5104-165									231		
* 44	3	Viertelspur Lschk.	7489-068		125.1		Taststift	5104-170									232		
45	3	Halbsp. Miniatur-Kombikopf	7489-037.01		125.2		Schalthebel	5104-171									233		
* 45	3	Viertelspur-Stereo-Kombikopf	7489-065.01		127	10	Hebel	5104-173									234		
50	1/4	Potentiometer kpl.	5104-300.01 KN 5113	(Pegel-schwarz) 25 kΩ/R 12	128	7/12	Zugfeder	5104-174	15 Wdg.								235		
* 50	1/4	Potentiometer kpl.	5104-328.01 KN 5121	50 kΩ	129	5	Reibrad kpl.	5104-178									236		
51	1/4	Potentiometer kpl.	5104-305.01 KN 5114	(Klang-schwarz) 500 kΩ/R 42	129.1	12	Druckfeder	0803-031	2 x								237		
52	1/4	Potentiometer kpl.	5104-308.01 KN 5115	(Lautstärke-schwarz) 100 kΩ/R 46	130	5	Ölfangring	5104-183	2 x								238		
* 52	1/4	Potentiometer kpl.	5104-327.01 KN 5115	100 kΩ	131	6/11	Schwungmasse kpl.	5104-194									239		
55	1/4	Zählwerk	5104-330		131.1		Gewindering	5104-196									240		
55.1	3	Rundriemen	7881-750		132	5	Stützplatte kpl.	5104-197									241		
56	1/10	Anzeigergeräte	9622-790		132.1	5	Lager kpl.	5104-200									242		
60	1	Trogegriff kpl.	9661.147.01	(schwarz-chrom)	134	4/11	Anschlußplatte kpl.	9610-798									243		
63	1	Obere Abdeckung kpl.	5104-368		135	6	Knopf	5102-167									244		
* 63	1	Obere Abdeckung kpl.	5104-369		+ 135 a	3	Teleskop-Antenne	9622-801									245		
63.1	1	Zählwerklupe	5104-373		+ 135 b	11	Antennenhalter	5104-344									246		
63.2	1	Sichtfenster	5104-374		136	13	Leitwinkel	5104-226									247		
70	14	Lautsprecher	7049-042		137	13	Leitwinkel	5104-227									248		
75	1	Deckel kpl.	5104-400.01	(Nußbaum)	138	13	Ring	5104-228	4 x								249		
* 75	1	Deckel kpl.	5104-402.01	(Nußbaum)	139	13	Abstandsrulle	5104-247	3 x								250		
75.1	1	Zierstreifen	5104-391		140	13	Abstandsrulle	5104-230	2 x								251		
75.2	1	Zierblech	5104-404	TK 2200	141	13	Druckfeder	5104-231	5 Wdg.								252		
* 75.2	1	Zierblech	5104-403	TK 2400 FM	142	13	Starthebel	5104-233									253		
75.3	1	Schnapper	5104-405	2 x	143	13	Starthebel	5104-236									254		
75.4	1/12	Druckfeder (5 Wdg.)	5104-231	2 x	144	13	Lasche	5104-240									255		
75.5	1	Schornierdeckel	5104-407.01	(schwarz) 2 x	145	13	Zugfeder	5104-271	20 Wdg.										
75.6	1	Fenster kpl.	5104-408.01	(glasklar)	146	13	Andruckhebel	5104-244											
80	16	Lautspr. Steckdose	9622-385		147	13	Abschirmplatte kpl.	5104-251											
85		Oszillatorspule kpl.	7280-036	(9281-281)	148	13	Andruckrollenhebel kpl.	5104-255											
* 85		Oszillatorspule kpl.	7280-038	(9281-286)	148.1	13	Achse	5104-261											
85.1		Schalenkern-Paar	9647-927		149	13	Hebel kpl.	5104-263											
101	10	Kippschieber	5104-028		150	13	Abstandsrulle	9606-162											
102	10	Hebel	5104-029		151	12/13	Zugfeder	5104-268	14 1/2 Wdg.										
					151 a	3/12	Zugfeder	5104-271	20 Wdg.										
					152	12/13	Drehfeder	5104-272											
					153	13	Filzdruckhebel kpl.	5104-273											
					154	12/13	Zugfeder	5104-276											

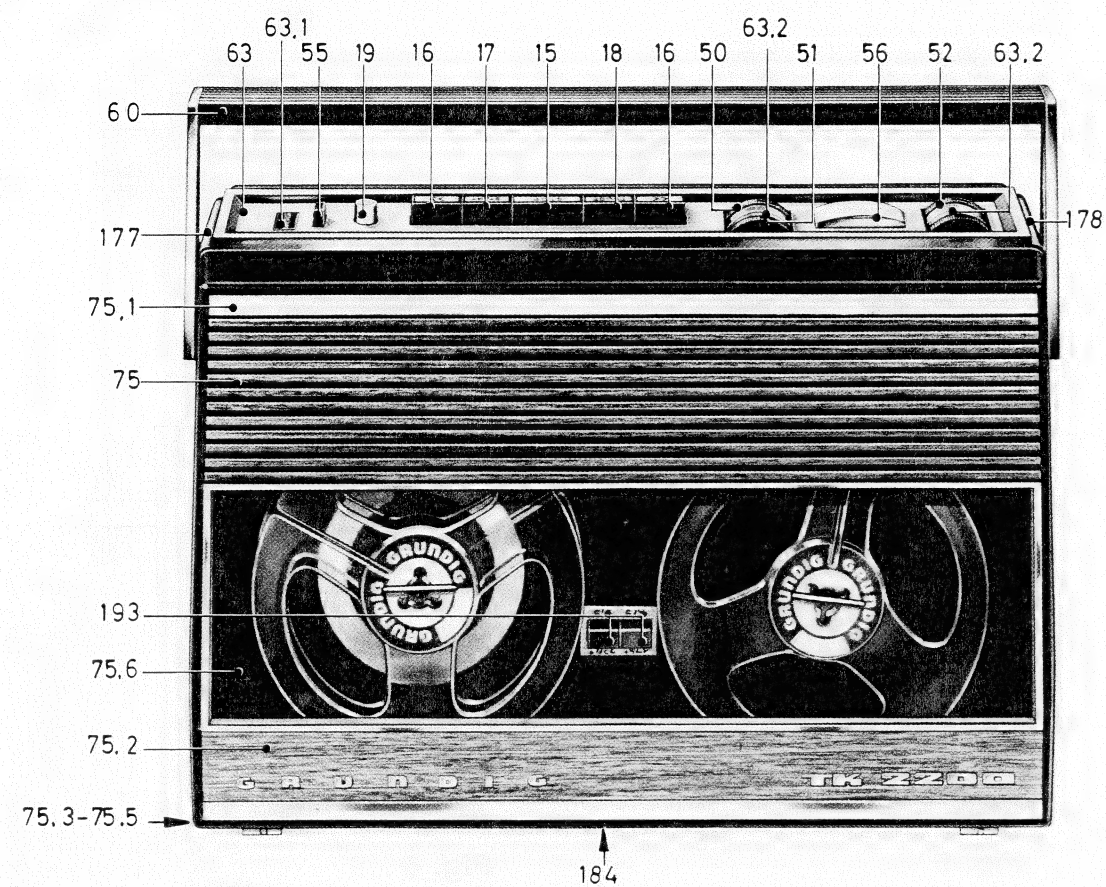


Abb. 1  
Fig. 1

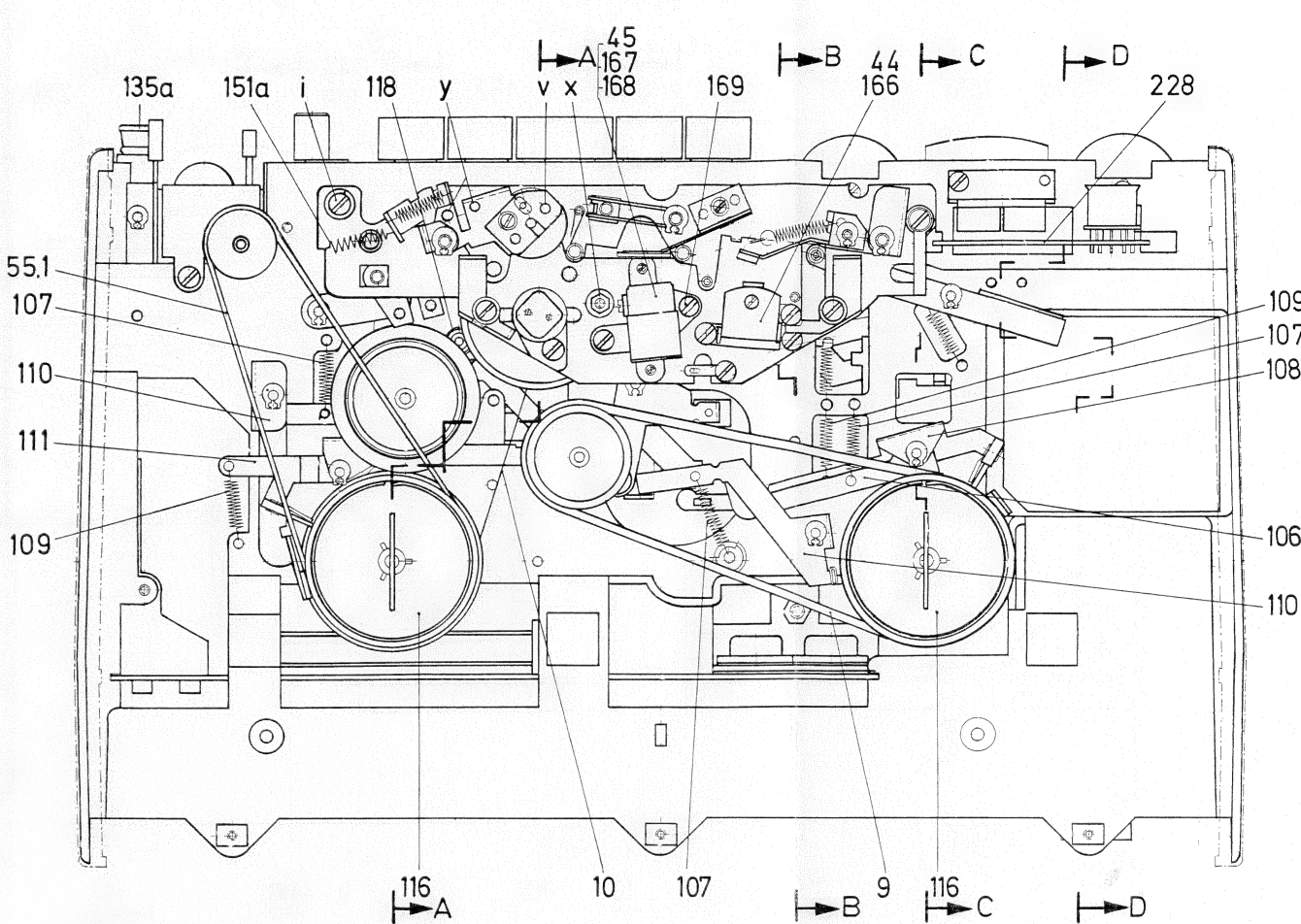


Abb. 3  
Fig. 3

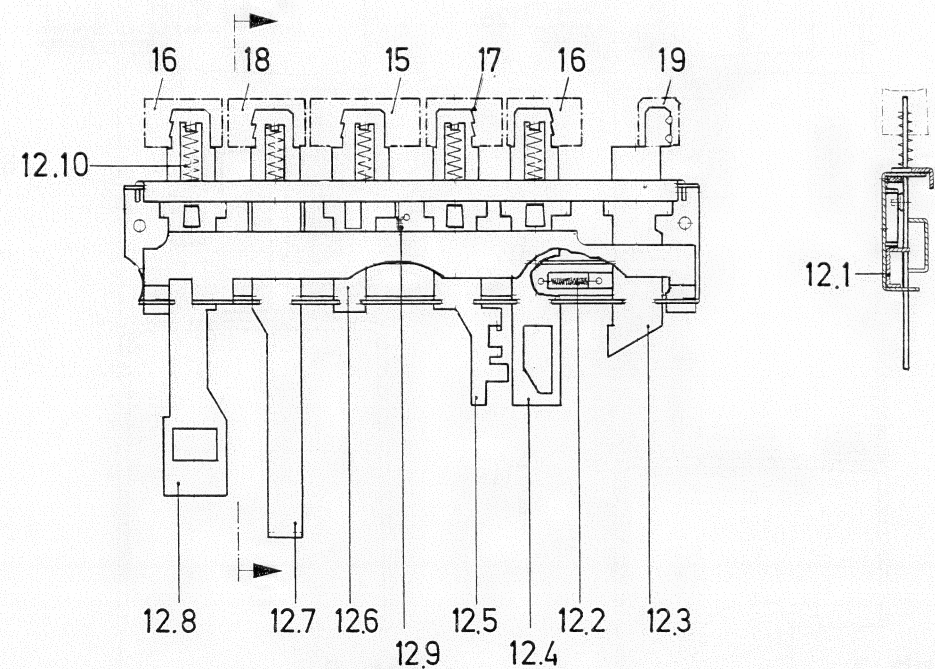


Abb. 2  
Fig. 2

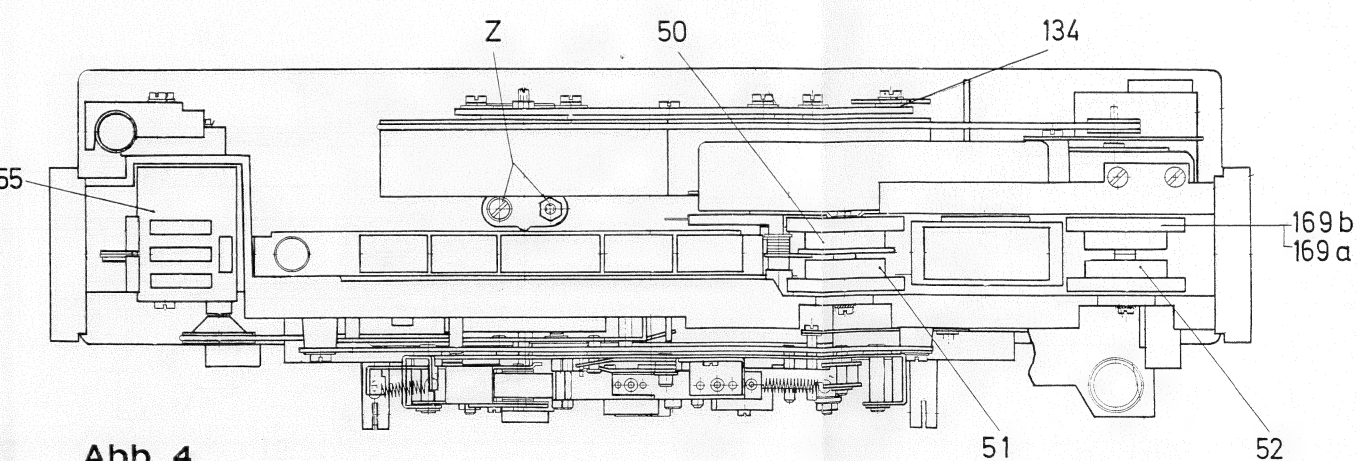


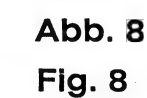
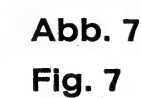
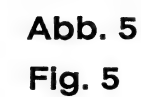
Abb. 4  
Fig. 4



**Abb. 3**  
**Fig. 3**



**Abb. 4**  
**Fig. 4**



# TK 2200 /TK 2400 FM





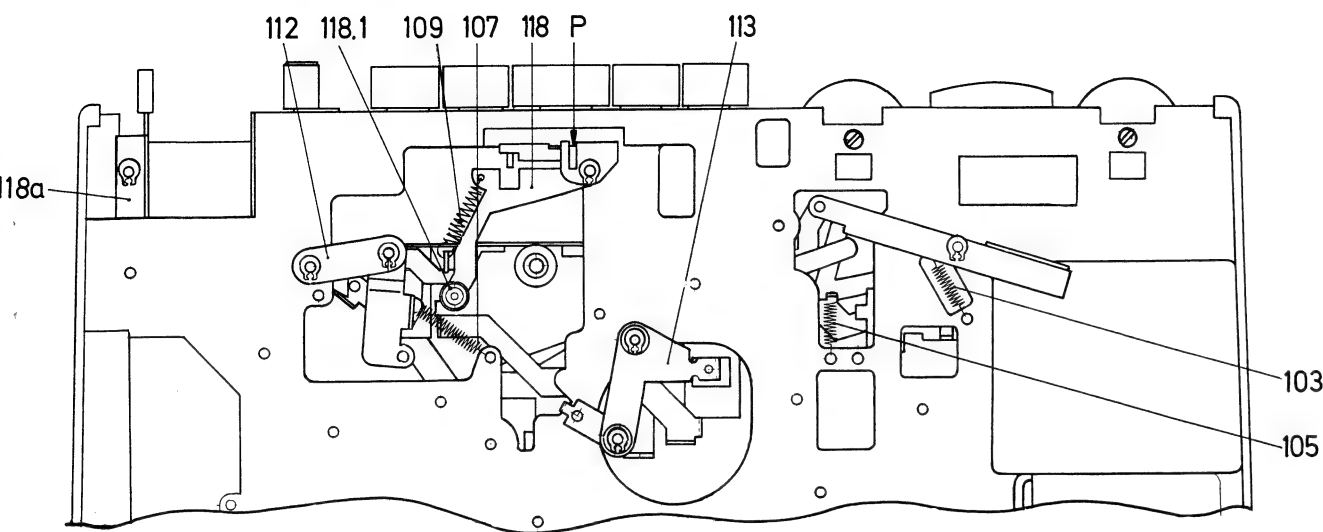


Abb. 9  
Fig. 9

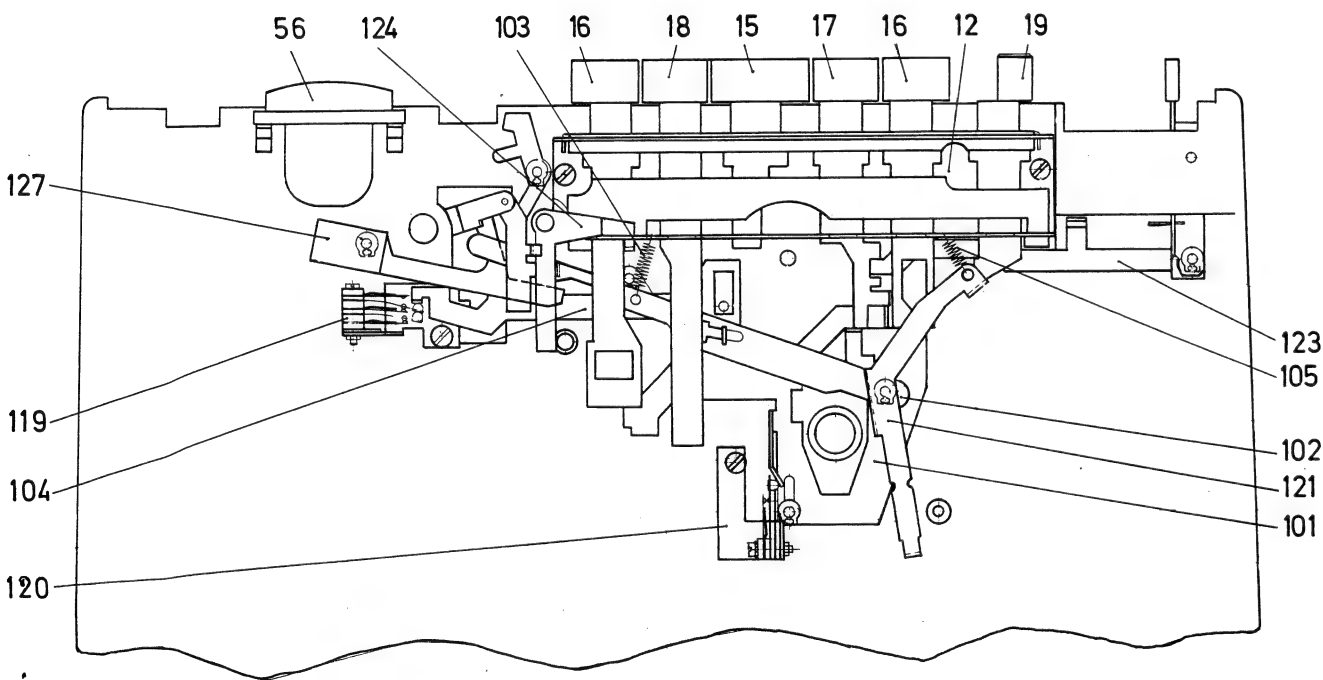


Abb. 10  
Fig. 10

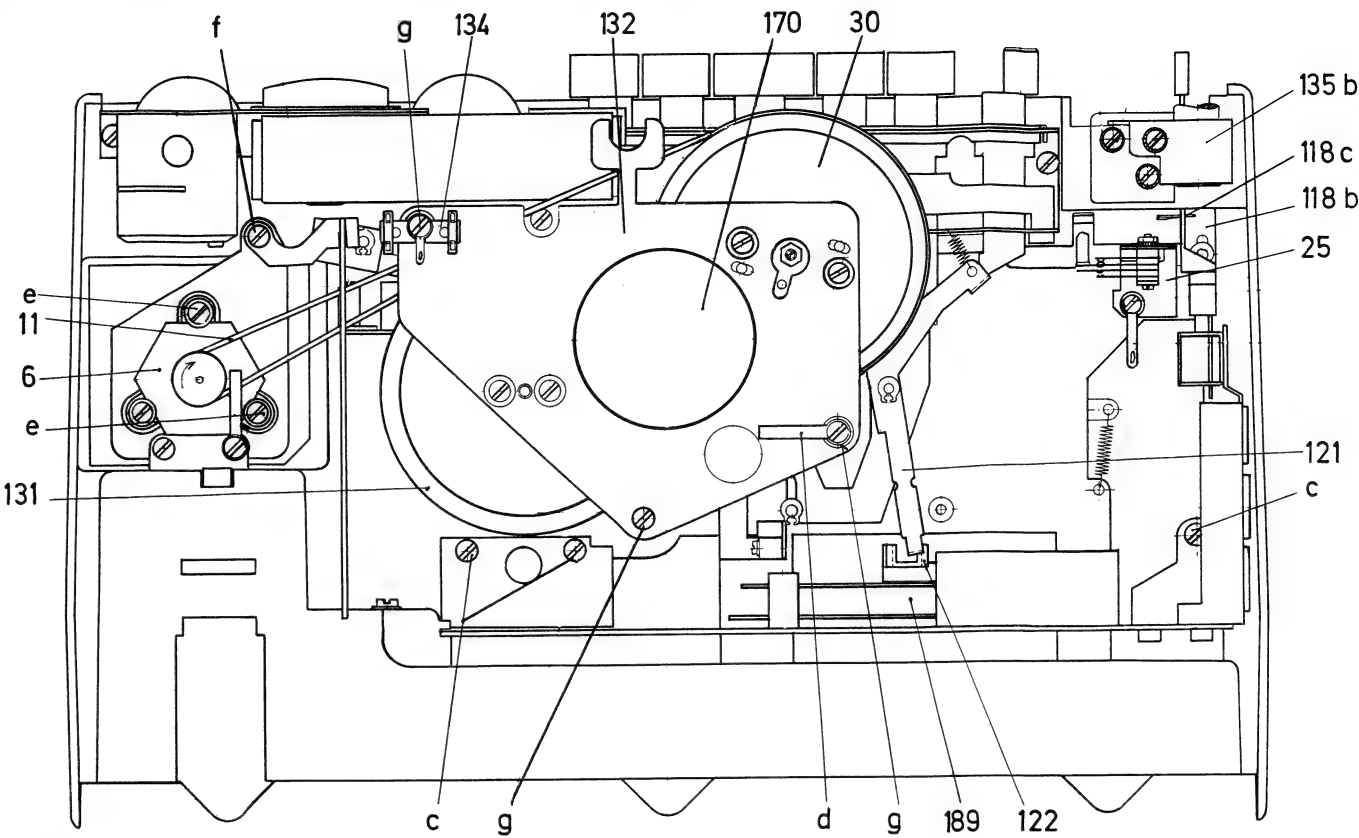


Abb. 11  
Fig. 11

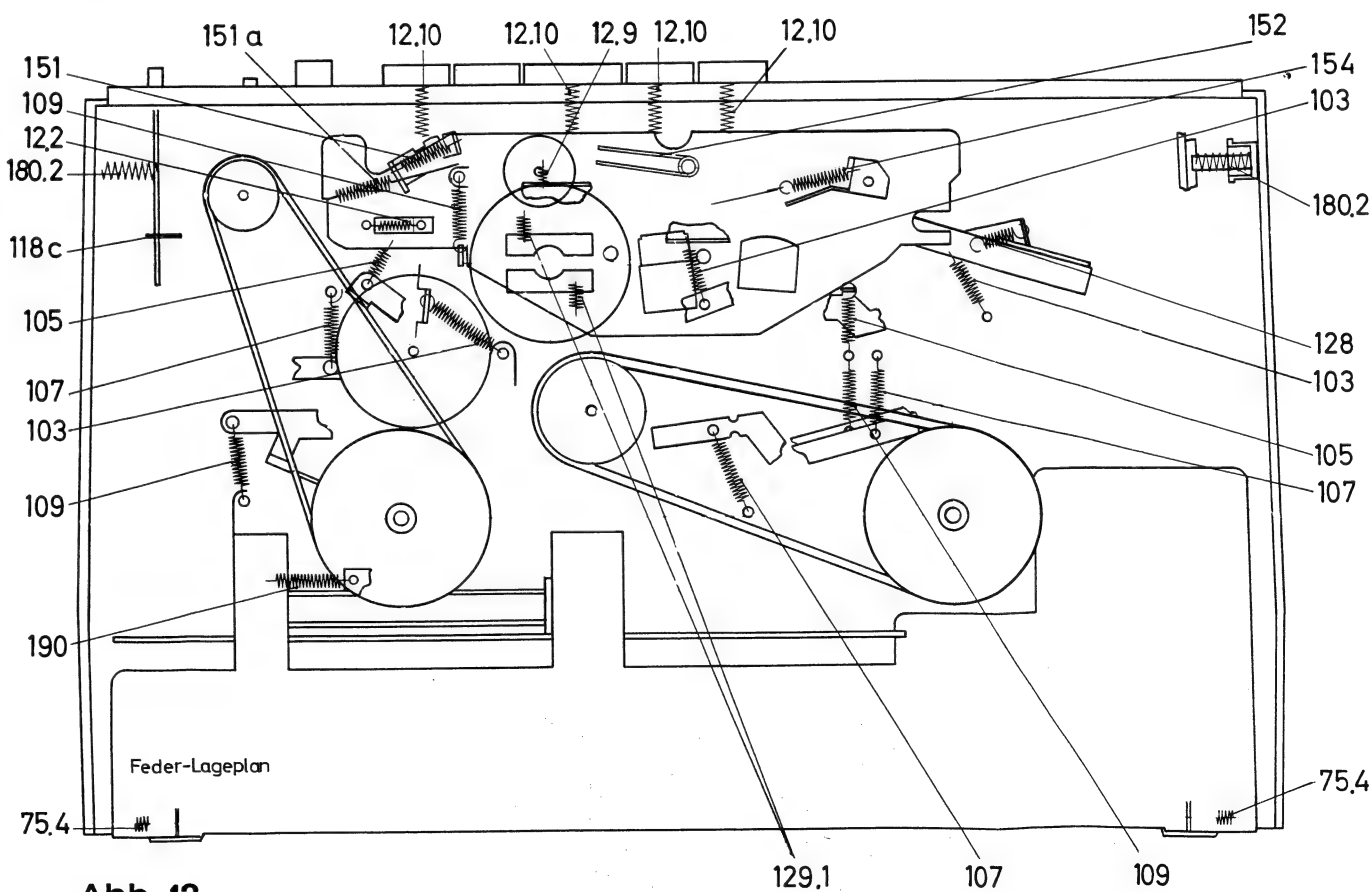


Abb. 12  
Fig. 12

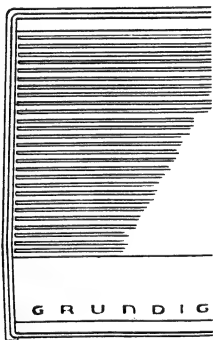


Abb. 14  
Fig. 14

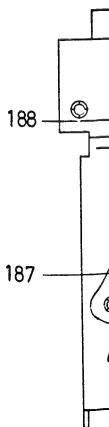
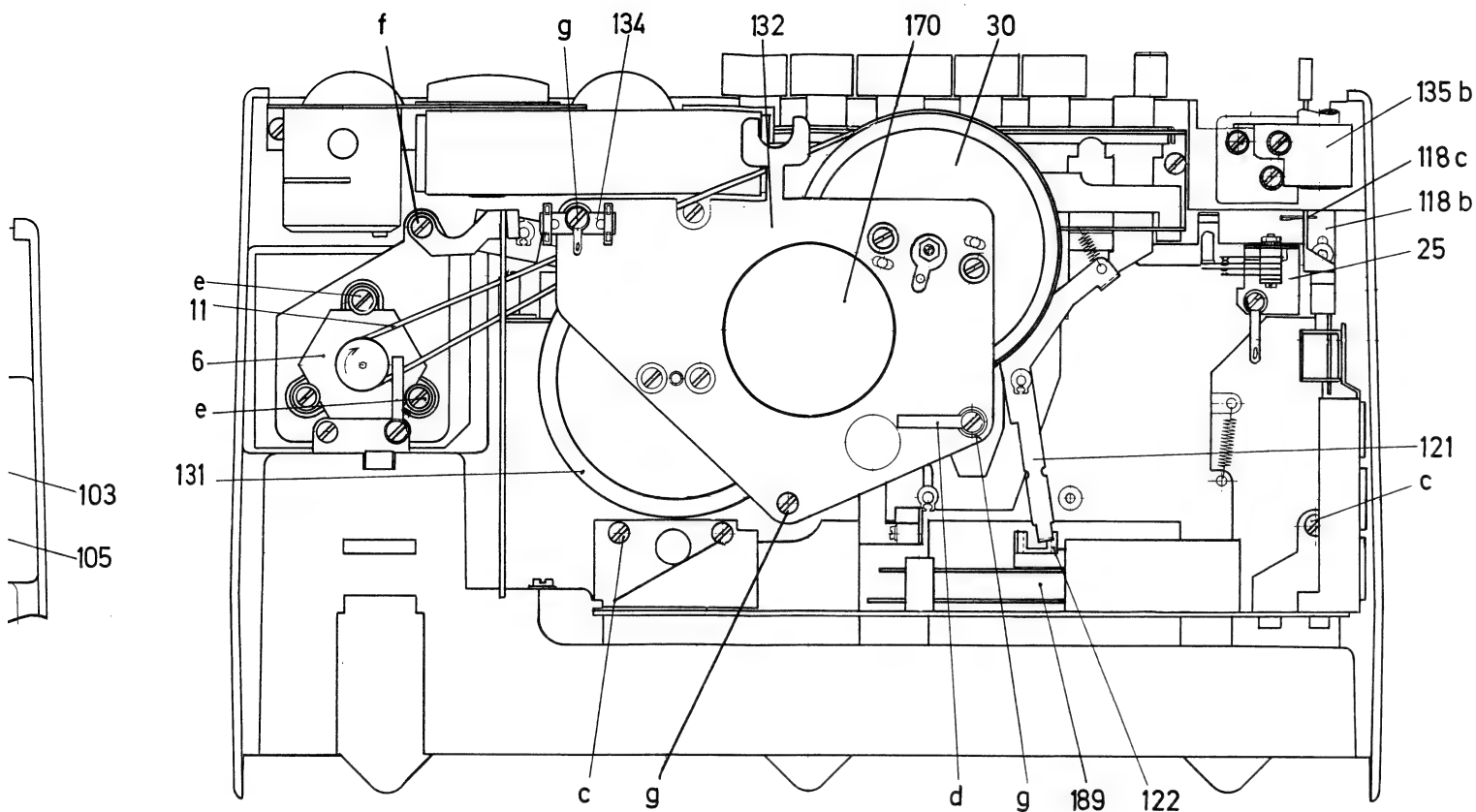
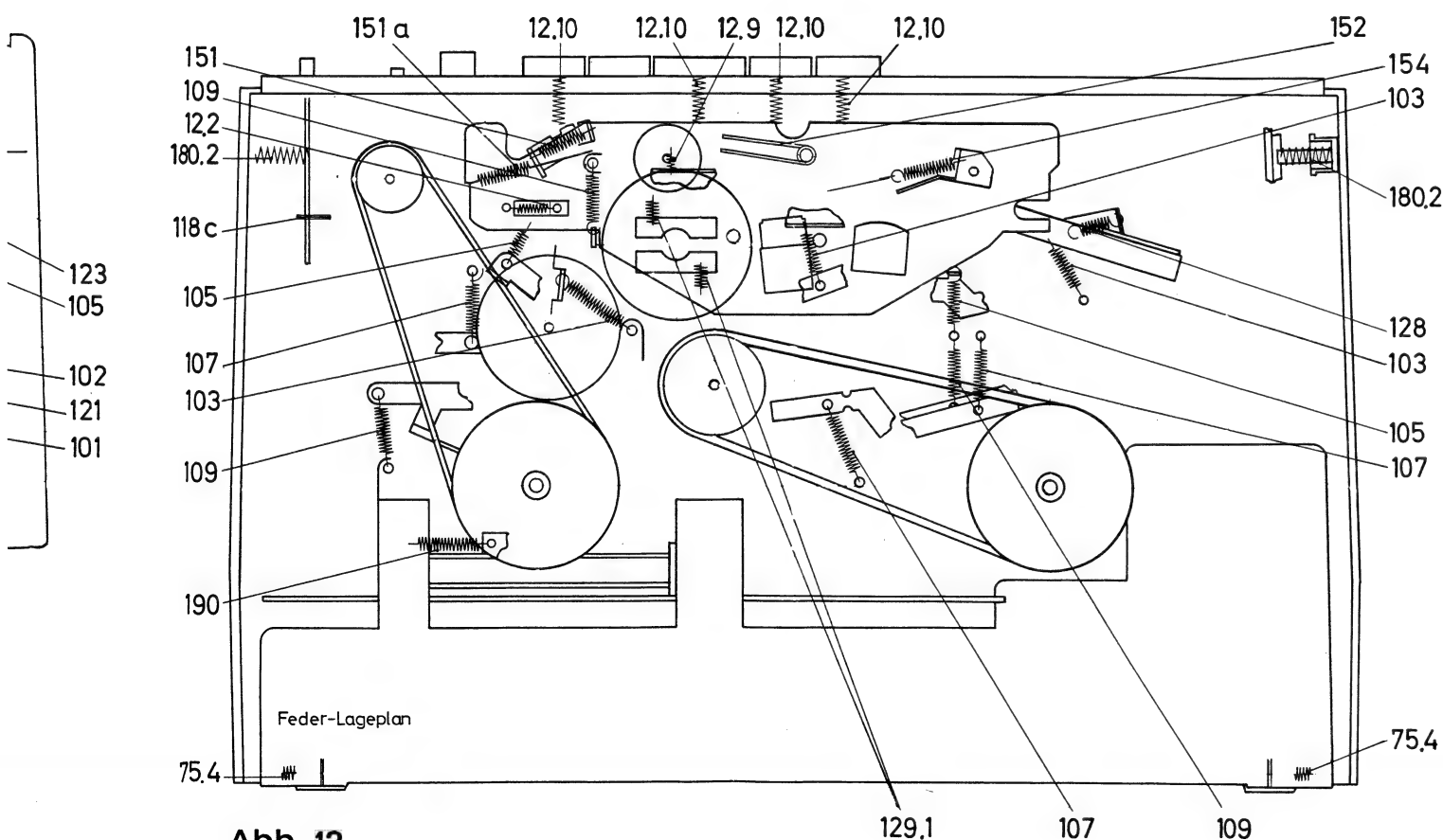


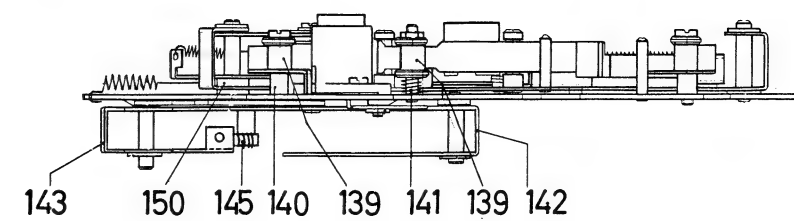
Abb.  
Fig. 1



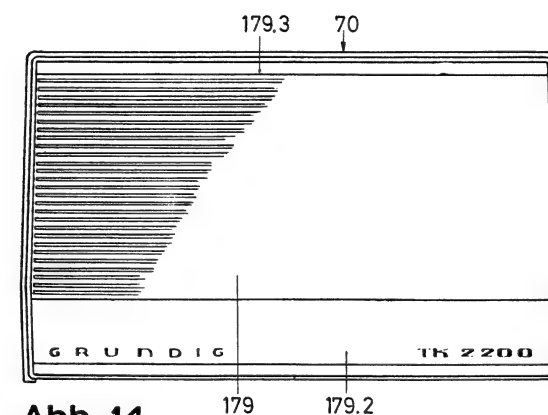
**Abb. 11**  
**Fig. 11**



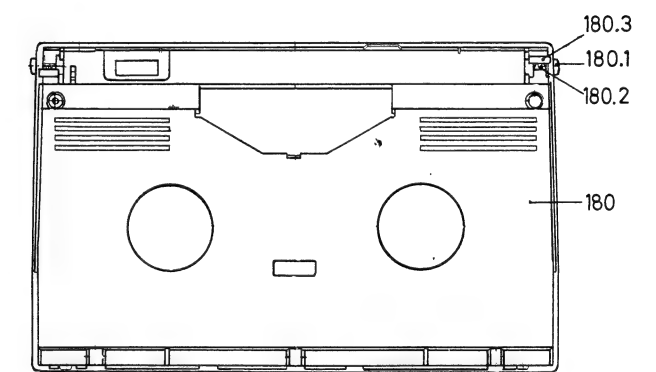
**Abb. 12**  
**Fig. 12**



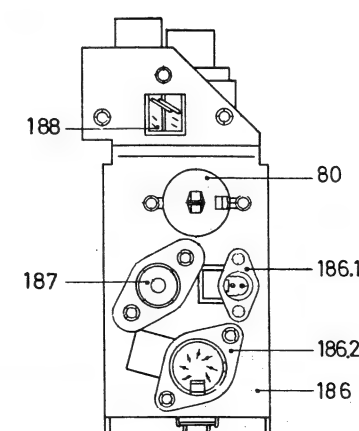
**Abb. 13**  
**Fig. 13**



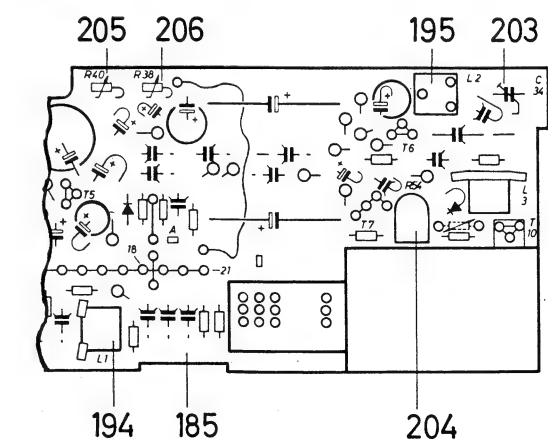
**Abb. 14**  
**Fig. 14**



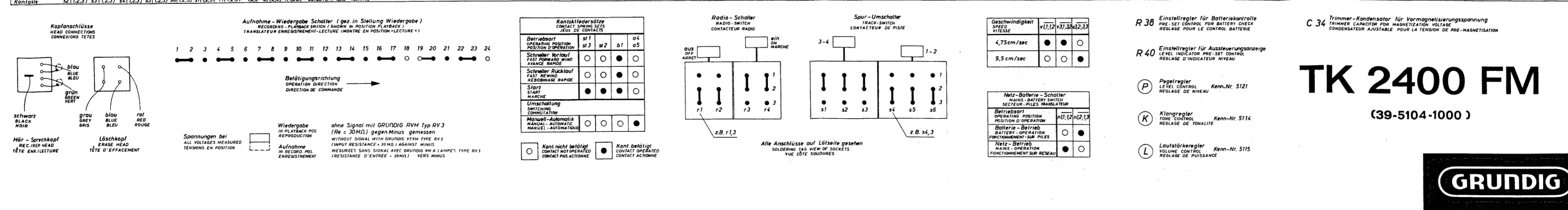
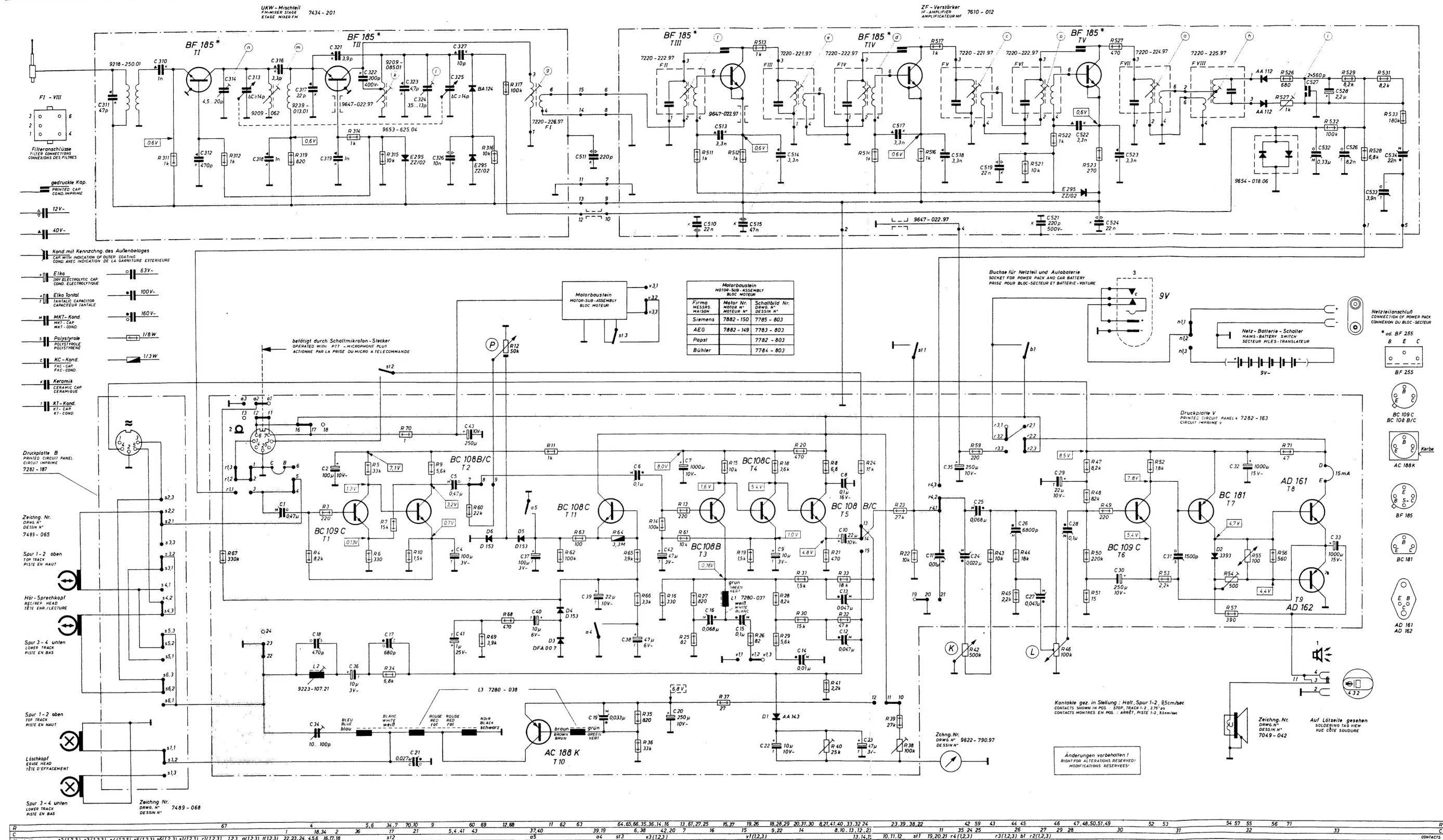
**Abb. 15**  
**Fig. 15**



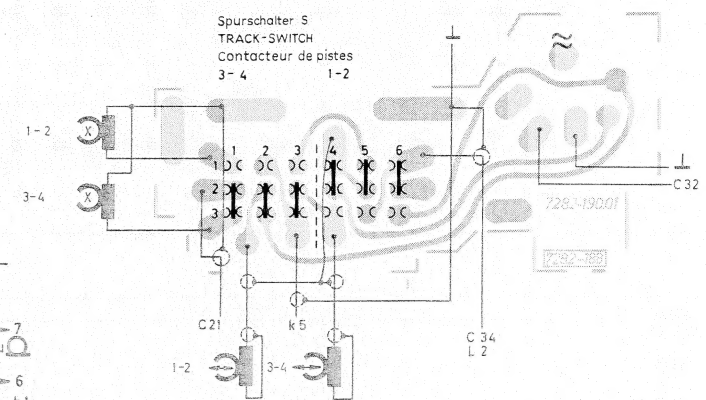
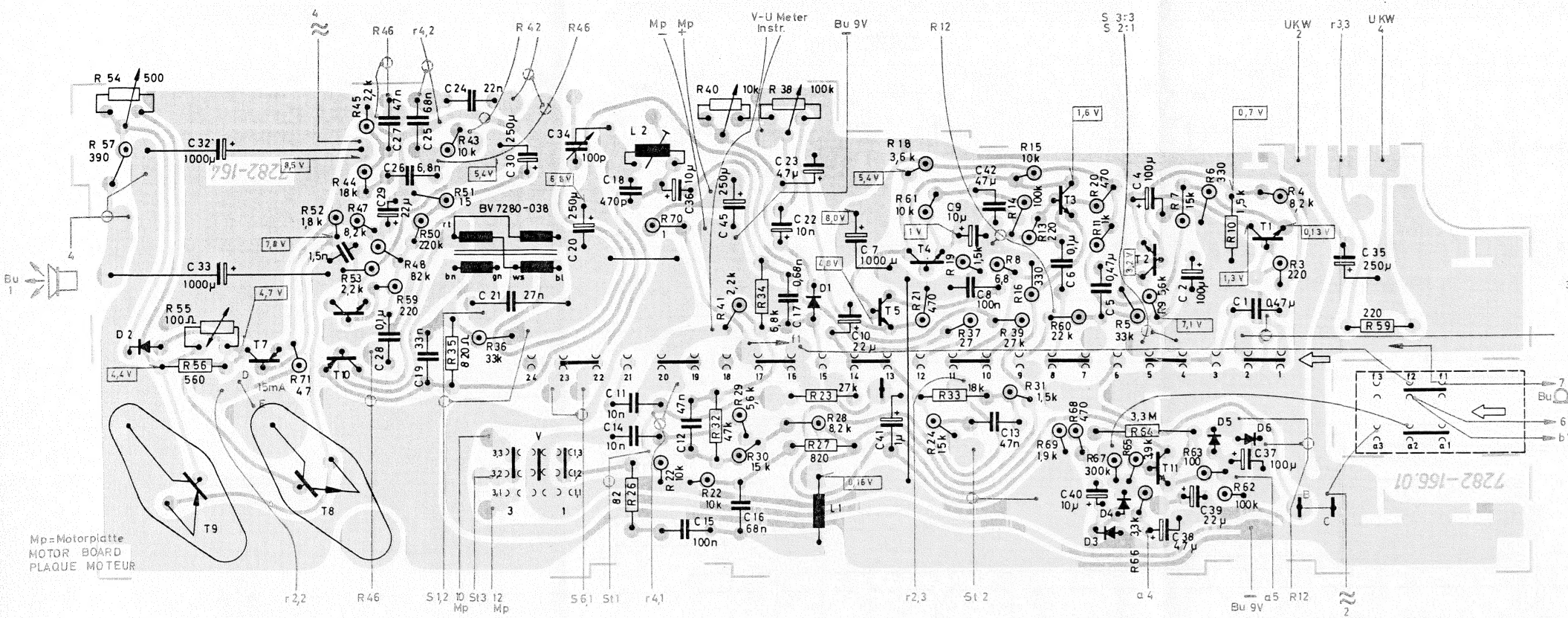
**Abb. 16**  
**Fig. 16**



**Abb. 17**  
**Fig. 17**

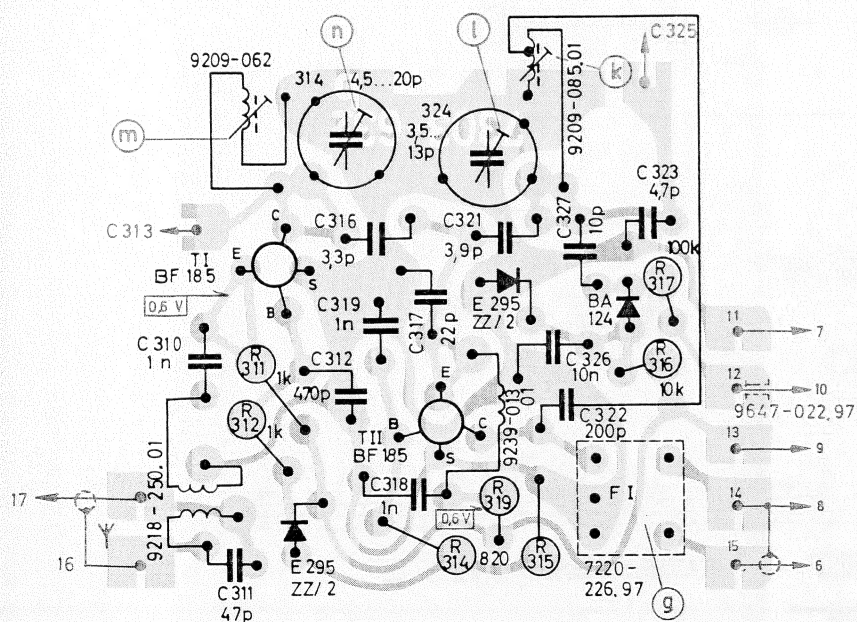




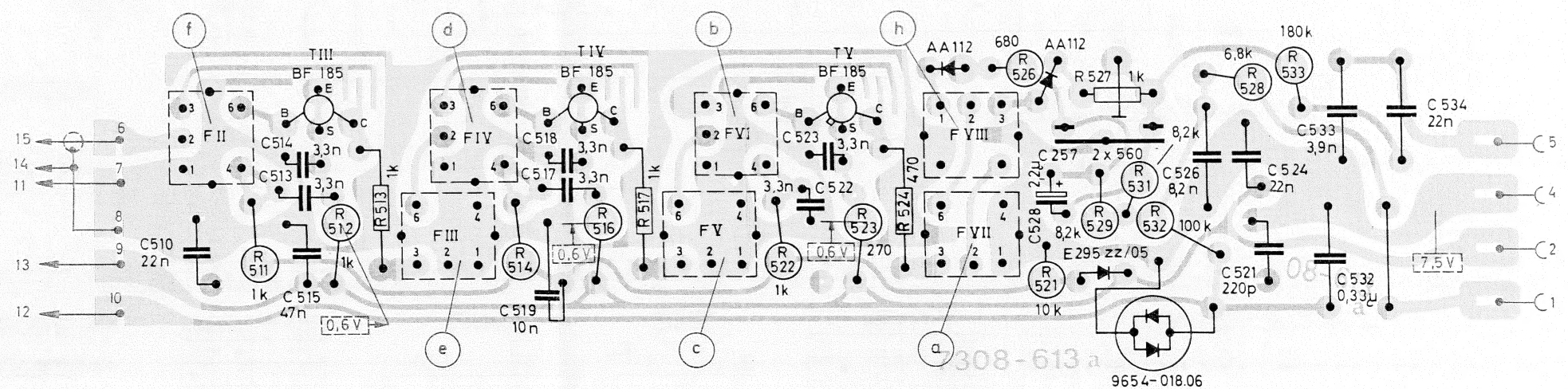


## Spurschalter

## Verstärkerdruckplatte TK 2400 FM



## Mischteil



ZF-Teil

# ELEKTRISCHER TEIL TK 2400

## Meßwerte

Nachfolgende Meßwerte sind der für die Fertigung geltenden Prüfvorschrift entnommen. Bei den Entzerrermessungen sind die Meßpunkte für eine überschlägige Messung angegeben. Zwischenwerte können aus den entsprechenden Frequenzgangkurven abgelesen werden.

Schon durch die überschlägige Messung ist leicht eine Beurteilung möglich, ob das Gerät noch den vom Werk geforderten Prüfbedingungen entspricht.

Besonders nach dem Wechsel von frequenzgangbeeinflussenden Bauteilen (Köpfen, Transistoren und sonstigen Bauteilen) muß der Frequenzgang überprüft werden.

Sämtliche angeführten Meßgeräte entstammen dem GRUNDIG-Meßgeräte-Programm. Sind Meßwerte mit „bew. Spitze“ angegeben, so ist hierfür ein Millivoltmeter RV 55 mit einem Klirrfaktormeißzusatz KMZ 333 (Ohrkurvenfilter eingebaut) zu verwenden, die Taste „Spitzenwert“ ist hierfür zu drücken.

Zur Stromversorgung ist ein stabilisiertes Netzgerät mit einem  $R_i$  von  $\leq 0,1 \Omega$  zu verwenden.

Zur Versorgung der NF-Spannungen ist ein entsprechender Tongenerator, zur Messung des Endstufenruhestroms ein Instrument mit einem  $R_i$  von  $\leq 20 \Omega$  zu verwenden.

Gleichspannungen werden ohne Signal mit einem entsprechenden Instrument ( $R_e \geq 30 M\Omega$ ) gemessen.

Angaben über Meßmethode sowie die entsprechenden Meßschaltungen finden Sie vor jedem Absatz.

Die Meßwerte gelten für eine Versorgungsspannung von  $9 V \pm 2\%$  (eingespeist in die Buchse 3) sofern nicht anders angegeben. Kalte Geräte müssen vor der Überprüfung Zimmertemperatur erreicht haben.

Werden Fremdspannungswerte mit dem Zusatz „bewertet“ versehen, so ist für die Messung ein Ohrkurvenfilter zu verwenden. Bei Messungen ohne Band ist entweder der Fühlhebel der Abschaltautomatik so zu sichern, daß das Gerät nicht abgeschaltet wird (z. B. durch Einlegen eines Pappstreifens oder Hochhalten mit einem Ringgummi) oder die Paustetaste bei aufgelegtem Band zusätzlich zu den entsprechenden Tasten zu drücken.

## Stromaufnahme

(Die Werte gelten nur, wenn der Endstufenruhestrom sowie der HF-Oszillator richtig eingestellt ist).

Wiedergabe ohne Band, Lautstärkeregler zu:

4,75 cm/s	9,5 cm/s
120 ... 220 mA	130 ... 240 mA

Aufnahme ohne Band, Pegel und Lautstärkeregler zu:

190 ... 330 mA	200 ... 340 mA
----------------	----------------

Umspulen, volle Spule 13 cm auf der aufwickelnden Kupplung

schneller Vorlauf: 350 ... 800 mA

Rücklauf: 270 ... 600 mA

Radiobetrieb, Lautstärkeregler zu 30 ... 35 mA

## Wiedergabe

**Tasten und Regler:**

Starttaste und Pausetaste gedrückt,

Pegel- und Lautstärkeregler zu

Klangregler mitte.

Einspeisung nach MS 1

(Brücke an den Punkten B-C ablöten)

Messung der Ausgangsspannung nach MS 2.

**Empfindlichkeit:** 4,75 cm/s 9,5 cm/s

Bei einer Frequenz von 1 kHz

und einer Eingangsspannung von  
13 mV  $\pm 1$  dB 13,5 mV  $\pm 1$  dB  
(11,6 ... 14,6 mV) (12 ... 15,2 mV)

muß eine Ausgangsspannung von 100 mV erreicht werden.

**Frequenzgang:**

Die Messung erfolgt mit konstanter Eingangsspannung, welche so eingestellt wird, daß

bei einer Frequenz von 1 kHz

eine Ausgangsspannung von 100 mV

erreicht wird.

Die Toleranzen der Ausgangsspannungen bei den übrigen Frequenzen dürfen max.  $\pm 1$  dB betragen.

Bei einer Frequenz von 66 Hz 66 Hz

beträgt die Ausgangsspannung

380 mV 400 mV

(339 ... 427 mV) (356 ... 448 mV)

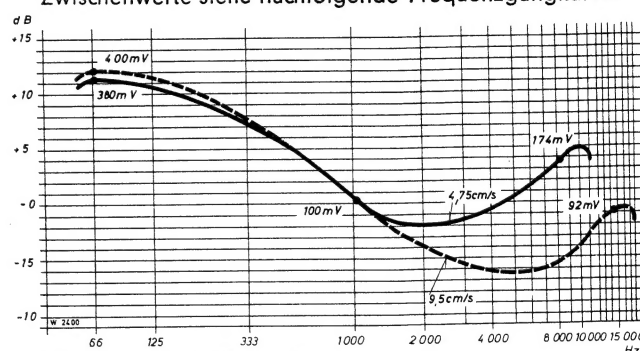
Bei einer Frequenz von 9 kHz 15 kHz

beträgt die Ausgangsspannung

174 mV 92 mV

(155 ... 196 mV) (82 ... 103 mV)

Zwischenwerte siehe nachfolgende Frequenzgangkurve.



Frequenzgangkurve Wiedergabe

**Fremdspannung:**

Die Fremdspannung mit Kopf und laufendem Motor darf höchstens betragen:

2,5 mV 5 mV

bewertete Spitze: 2,2 mV 1,2 mV

## Batterieanzeige

Bei einer Versorgungsspannung von 6 V

darf der Zeiger des Kontrollinstrumentes bei aufrecht stehendem Gerät das rote Feld der „Batt“-Skala noch nicht überstreichen.

Nachstellbar mit

R 38

## Aufnahme

Tasten und Regler:

Aufnahme-, Start- und Pausetaste gedrückt

Pegelregler auf 9, Klangregler mitte, Lautstärkeregler zu

HF-Generator durch Kurzschließen des Löschkopfes außer Betrieb setzen.

Spurtaste 1-2 gedrückt

Einspeisen nach MS 3

Messung der Ausgangsspannung nach MS 4

Messung der Kontrollspannung nach MS 5

**Empfindlichkeit:**

bei einer Frequenz von 333 Hz

und einer Eingangsspannung von 330 mV  $\pm 1$  dB  
(294 ... 370 mV)

muß eine Ausgangsspannung von 10 mV erreicht werden.

Die Kontrollspannung beträgt dann 730 mV  $\pm 1$  dB  
(650 ... 820 mV)



**Frequenzgang:** 4,75 cm/s 9,5 cm/s

Die Messung erfolgt mit konstanter Eingangsspannung von:  
ca. 70 mV

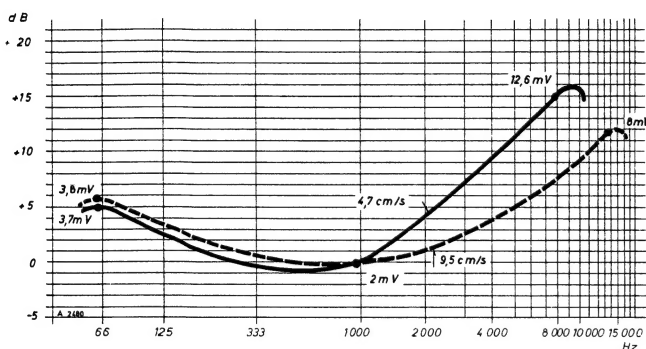
diese wird so eingestellt, daß bei einer  
Frequenz von 1 kHz  
eine Ausgangsspannung von 2,0 mV  
erreicht wird.

Die Toleranz der Ausgangsspannungen bei den übrigen  
Frequenzen beträgt  $\pm 1$  dB

bei einer Frequenz von 66 Hz 66 Hz  
ergibt sich eine Ausgangsspannung von  
3,7 mV 3,8 mV  
(3,3...4,15 mV) (3,38...4,26 mV)

bei einer Frequenz von 9 kHz 15 kHz  
ergibt sich eine Ausgangsspannung von  
12,6 mV 8,0 mV  
(11,2...14,2 mV) (7,1...9,0 mV)

Zwischenwerte siehe nachfolgende Frequenzgangkurve.



Frequenzgangskurve Aufnahme

### Fremdspannung:

Messung der Fremdspannung nach MS 5

Eingang abgeschlossen nach MS 6,

max.	33 mV	32 mV
bzw. bewertet Spitze max.:	60 mV	35 mV

Eingang abgeschlossen nach MS 7

max.	15 mV	15 mV
bzw. bewertet Spitze max.	25 mV	15 mV
Pegelregler zu max.	1,5 mV	1,2 mV
bzw. bewertet Spitze max.	0,8 mV	0,5 mV

### HF-Spannung

bei eingeschaltetem und richtig eingestelltem HF-Genera-  
tor sowie eingestelltem Sperrkreis darf nach MS 5 bei nach.  
MS 7 abgeschlossenem Eingang (Pegelregler auf)  
max. betragen: 110 mV 100 mV

## Aufnahme mit Automatik

### Tasten und Regler:

Aufnahme-Start- und -Pausetaste gedrückt, Pegelregler auf  
AUT (Automatik), Klangregler mitte, Lautstärkereger zu,  
Spurtaste 1-2 gedrückt.

Einspeisen nach MS 13 (Stecker mit kurzer Hülse verwen-  
den).

Messung der Kopfströme nach MS 4 als Spannungsabfall  
an 100  $\Omega$

### Empfindlichkeit:

Bei der Frequenz 333 Hz  
und einer Eingangsspannung von 260 mV  
muß der Spannungsabfall nach MS 4 8,8 mV  $\pm$  0,5 dB  
(8,3...9,32 mV)

betragen. Wert notieren!

### Regelsteilheit:

Wird bei der Frequenz 333 Hz  
die Eingangsspannung von 260 mV  
erhöht auf 2,6 V  
so darf der Kopfstrom um max. 2 dB  
ansteigen.

Der Klirrfaktor  $k_{tot}$  (gemessen mit KMZ 333)  
darf 2%  
nicht überschreiten.

### Anstiegszeit der Automatik:

Wird bei der Frequenz 333 Hz  
die Eingangsspannung von 800 mV  
auf 80 mV  
gesenkt, so muß die Zeit, während der der Kopfstrom  
um 10 dB  
anstiegt, mindestens 30 sec.  
betragen.

## HF-Generator

(unbedingt bei Kopfwechsel überprüfen!)

### Tasten und Regler:

Aufnahme, Pause und Starttaste gedrückt

Klangregler mitte, Pegel und Lautstärkereger zu

Messung des Kopfstromes nach MS 4

(als Spannungsabfall an 100  $\Omega$ )

Messung des Löschstromes nach MS 9

(als Spannungsabfall an 0,1  $\Omega$ )

Bei einer Neueinstellung (z. B. nach Kopfwechsel) ist wie  
folgt zu verfahren:

C 34 etwa auf Kombikopfstrommaximum einstellen, da-  
nach L 2 auf Kombikopfstrommaximum einstellen.

Entsprechend der Farbkennzeichnung der Kombikopfsys-  
teme wird der Kopfstrom (als Spannungsabfall an 100  $\Omega$ )  
mit C 34 eingestellt auf den arithmetischen Mittelwert

$\frac{a+b}{2}$ :	rot	67 mV
	weiß	72 mV
	schwarz	77 mV
	gelb	82 mV

Der Löschstrom (als Spannungsabfall an 0,1  $\Omega$ ) soll  
betragen: 20...30 mV

Die Frequenz des Oszillators muß 70...85 kHz  
betragen (gemessen mit FM 1)

## Endstufe

### Tasten und Regler:

Start und Pausetaste gedrückt,

Pegelregler zu, Klangregler mitte, Lautstärkereger auf  
(wenn nicht anders angegeben, Geschwindigkeitstaste  
9,5 cm/s gedrückt).

### Endstufen-Ruhestrom:

Der Ruhestrom, gemessen nach MS 10 soll 15 mA  
betragen.

Nachstellbar mit R 54

bei zugedrehtem Lautstärkereger  
danach Brücke wieder zulöten und LS-Regler aufdrehen.

### Empfindlichkeit:

Einspeisen nach MS 1

Messung der Ausgangsspannung nach MS 11

Messung der Kontrollspannung nach MS 2

Bei einer Frequenz von 333 Hz

wird die Eingangsspannung so eingestellt,  
daß eine Ausgangsspannung von 2,7 V  
erreicht wird.